

Deutscher Alpenverein

Sektion Paderborn e. V.



Sektionsmitteilungen

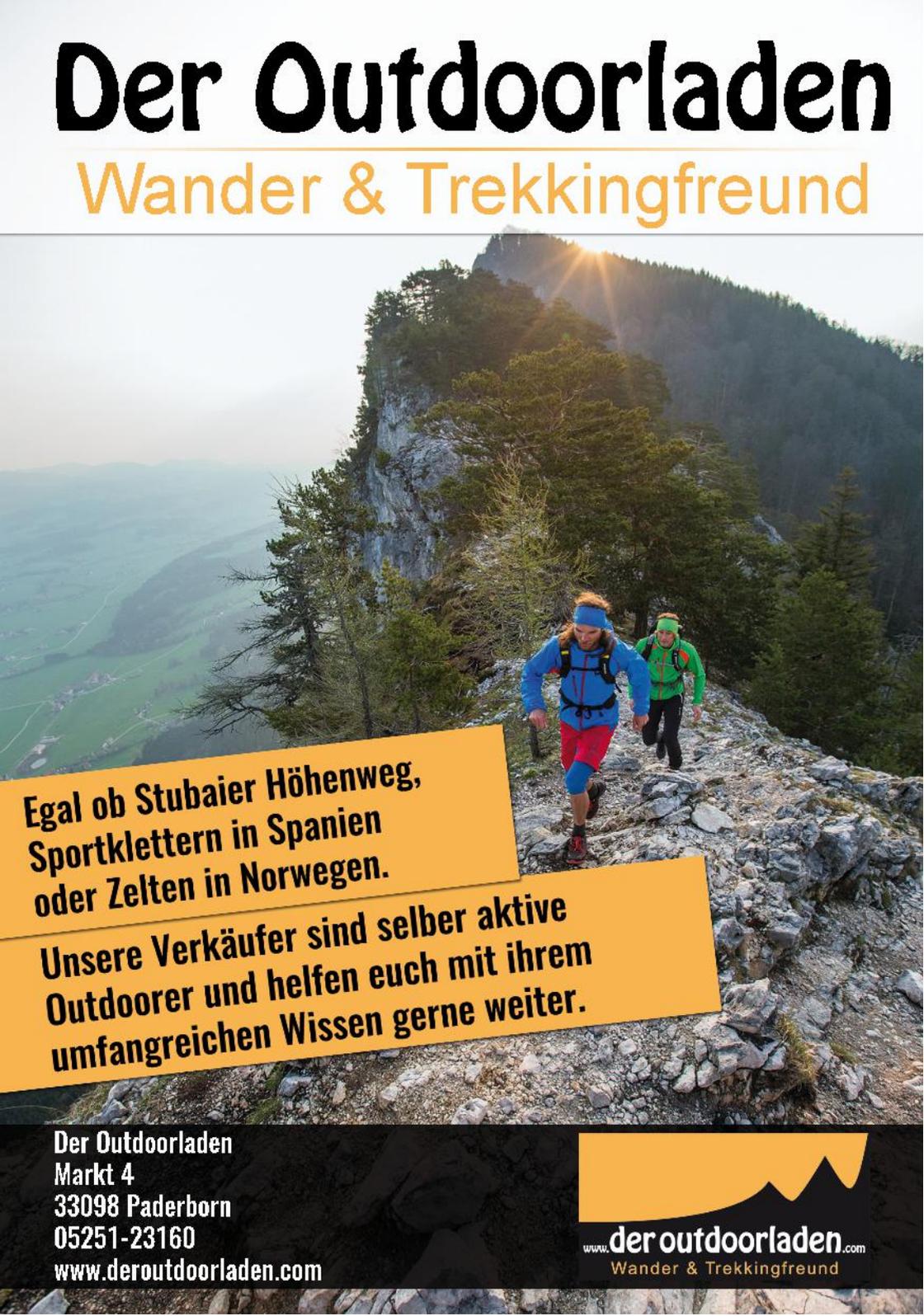
17. Jahrgang, Nr. 33, Oktober 2016

*Unter anderem mit folgenden Inhalten:
Ergebnisse der Jahreshauptversammlung
Wanderungen in heimatlichen Regionen
Berichte aus der Familiengruppe
Die Jugend auf Tour
und vieles mehr!*

alpenverein-paderborn.de

Der Outdoorladen

Wander & Trekkingfreund

A photograph of two hikers on a rocky mountain trail. The hiker in the foreground is wearing a blue jacket and red shorts, while the one behind is in a green jacket. They are surrounded by pine trees and a valley in the background under a bright sky.

Egal ob Stubaier Höhenweg,
Sportklettern in Spanien
oder Zelten in Norwegen.

Unsere Verkäufer sind selber aktive
Outdoorer und helfen euch mit ihrem
umfangreichen Wissen gerne weiter.

Der Outdoorladen
Markt 4
33098 Paderborn
05251-23160
www.deroutdoorladen.com

A stylized logo consisting of a solid yellow shape with a jagged, mountain-like top edge.

www.deroutdoorladen.com

Wander & Trekkingfreund

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

vor euch liegen unsere „Sektionsmitteilungen“ Nr. 33, Ausgabe Oktober 2016. In diesem Heft findet ihr, wie immer, die Aktivitäten unserer Sektion und deren Sektionsmitglieder wieder.

Im Inneren erwarten euch Hinweise auf unser Projekt „DAV-Haus 2020“. In dem Jahr wird unsere Sektion 100 Jahre jung. Unser Vereinsheim, zugleich Jugend- und Ausbildungsstätte des DAV, ist ein wenig in die Jahre gekommen. Angesichts gestiegener Mitgliederzahlen und Aktivitäten in dem Gebäude - es treffen sich dort regelmäßig diverse Boulder- und Klettergruppen, die Familiengruppe und die Jugendgruppe sowie die Seniorengruppe - geht es dort manchmal ein wenig eng zu. Hier findet auch der monatliche Stammtisch und die jährliche Mitgliederversammlung statt. An manchen Tagen fehlt uns einfach Platz für diese Gruppen. Deshalb benötigen wir mehr Räumlichkeiten. Der erweiterte Vorstand hat sich in der letzten Zeit immer wieder mit dem Problem befasst, und er ist zu dem Entschluss gekommen, unser Vereinsgebäude zu erweitern. Hierzu findet ihr an anderer Stelle einen gesonderten Beitrag (Seiten 20-22).



Lasst uns die Sache gemeinsam angehen. Wenn alles so klappt, wie wir uns das vorstellen, werden wir im Jahr 2020 ein Vereinsheim besitzen, dessen Besuch für unsere Mitglieder wieder interessant sein wird.

Am 30. September 2016 bestand unsere Sektion aus 2.539 Mitgliedern (Männer, Frauen und Kinder). Gerne möchte ich noch darauf hinweisen, dass sich die Mitgliedsbeiträge ab dem 1.1.2017, aufgrund des Beschlusses in der Mitgliederversammlung vom 27. April 2016, um ca. 10 v. H. erhöht werden (Seite 50).

Zum Schluss möchte ich euch zur Teilnahme an der diesjährigen Martiniwanderung, die uns auch heuer wieder zum „Germanenhof“ nach Sandebeck führt, einladen. Näheres an anderer Stelle (Seite 5). Wir sehen uns!

Euer
Heiner Dietsch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Inhaltsverzeichnis / Impressum.....	4
Martini-Wanderung 2016.....	5
Jahreshauptversammlung 2016.....	6
Vorstellung der neuen Schriftführerin.....	11
Skitouren im Gault/Berner Oberland	12
Kindergruppe im "Halleluja"-Steinbruch.....	15
Seltene Jungvögel am DAV-Vereinshaus gesichtet.....	16
Frühlingstour der Familiengruppe.....	18
Projekt "DAV-Haus 2020"	20
Übernachtung der Kindergruppe II im DAV-Haus.....	23
Grillfest der Kinder-, Jugend- und Familiengruppe.....	24
Ausflug der Jugendgruppe in die Fränkische Schweiz.....	25
Sektionsstammtisch.....	26
Regelmäßige Termine.....	27
Termine 2016/17 - Auf einen Blick.....	28
Alpincamp 2016.....	32
Familienfreizeit im Oetztal.....	34
Bergexerziten im Verwall.....	36
Sellrainer Hüttentour.....	39
Hollenmarsch Willi Schumacher.....	43
Familiengruppe im Landschaftspark	44
Skilanglauf an den Moldauquellen im Böhmerwald	47
Wetteranalyse Sommer 2016.....	48
Materialausleihe.....	49
Hinweise zur Mitgliedschaft.....	50
Wichtige Rufnummern.....	53
Ansprechpartner in der Sektion.....	54

Titelbild: Die Wandergruppe der Exerziten im Verwall unterwegs (Foto: Claudia Nieser)

Impressum

Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins
www.alpenverein-paderborn.de

Bürozeiten:

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19:00 - 20:00 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Paderborn-Detmold
(IBAN: DE77 4765 0130 0001 0193 89,
BIC: WELA33LXXX)

Redaktion:

Dr. Claudia Nieser, Reinhard Kockmann, Stefan
Pföhler

Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,
redaktion@alpenverein-paderborn.de

Druck:

Böhle Druck Paderborn
<http://www.boehledruck.de>

Informationen zur Martini-Wanderung 2016

Samstag, 05.11.2016

Auch in diesem Herbst steht die traditionelle Martini-Wanderung wieder auf unserem Wanderplan. Folgend einige Informationen dazu:

Für die Wanderungen I und II sammelt der Bus die Wanderer bei den angegebenen Treffpunkten ein und bringt sie zu den Startpunkten der jeweiligen Wanderung.

Wanderung I: ca. 25 KM

Treffpunkte: 11:00 Uhr Rosentor, vor den Häusern Kilianstr.2-4; 11:15 Uhr Realschule Südstadt Unterstufe (früher: Pauline-von-Mallinckrodt-Schule), Querweg 140.

Leitung: Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387

Wanderung II: ca. 12 KM

Treffpunkte: 13:15 Uhr Rosentor, vor den Häusern Kilianstraße 2-4; 13:30 Uhr Realschule Südstadt Unterstufe (früher: Pauline-von-Mallinckrodt-Schule), Querweg 140.

Leitung: Fredi Rotsch, Tel.: 05254/2719

Leider können wir aus Mangel an Begleitpersonen keine weitere Wanderung anbieten. Wer jedoch nur an der Abendveranstaltung in Sandebeck teilnehmen möchte, kann entweder mit eigenem PKW, oder per Bahn anreisen.

Abfahrt ab Paderborn Hbf. mit der WFB um 17:21 Uhr Gleis 4. Ankunft Sandebeck: 17:45 Uhr.

Hinweis :

Rückfahrt für alle ab ca.20:15 Uhr mit Bussen ab Sandebeck, Ankunft ca. 21:00 Uhr in Paderborn

Speisen und Getränke:

Angeboten werden, wie in jedem Jahr: Keule von der Martinsgans, Backschinken á la Germanenhof - nebst Beilagen -, Kalte Platte (vegetarisch),

Teilnahmekosten für Wanderung einschl. Fahrtkosten, Glühwein und Gericht (Getränke zahlt jeder Gast selbst):

„Gänsekeule“: **27,50 EUR p. Pers.**

„Backschinken“: **24,00 EUR p. Pers.**

„Kalte Platte“: **20,00 EUR p. Pers.**

Karten sind erhältlich am 26.10.2016 beim Stammtisch im DAV-Haus, Im Dörener Feld 2c, sowie vom 22.10.2016 bis 03.11.2016 (18:00 Uhr) im Outdoorladen, Paderborn, Markt 4.

Fragen zur Martini-Wanderung beantworten die Wanderführer, Heiner Dietsch und Fredi Rotsch, sehr gerne.

Protokoll – Jahreshauptversammlung 2016

27. April 2016, 19:30 Uhr, 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

TOP 1 – Begrüßung

Heiner Dietsch, der erste Vorsitzende der Sektion, eröffnete um 19:35 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Er stellte fest, dass die Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung pünktlich über das Sektionsheft erfolgte und dass die Versammlung insofern beschlussfähig ist.

Heiner Dietsch bat zunächst Bernd Nowotzin als Kletterwart, Philipp Fahr für seinen Erfolg bei der Landesmeisterschaft im Lead-Klettern zu ehren. Anschließend dankte Bernd auch Stefan Pföhler für seine langjährige Tätigkeit als Jugendwart.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 – Wahl von 2 Mitgliedern zur Unterzeichnung des Protokolls

Vor dem Bericht des Vorstandes erklärten sich Cläre Müller und Klaus Schulze-Steinen bereit, das Protokoll der Versammlung zu prüfen.

Außerdem bat Heiner Dietsch die Anwesenden darum, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen, da dies für die Satzungsänderung in TOP 7 wichtig ist.

TOP 3 – Bericht des Vorstands

Heiner Dietsch bat die Anwesenden, den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern im Rahmen einer Schweigeminute zu gedenken. Insgesamt verlor die Sektion in 2015 bzw. zu Beginn des laufenden Jahres sieben Mitglieder:

Cornelsen, Thomas († 26.06.15)
Beul, Gerd († 11.10.15)
Spitzer, Manfred († 09.11.15)

Homey, Ewald († 10.11.15)
Kunz, Wolfgang († 18.11.15)
Unverricht, Helmut († 12.02.16)
Fahr, Katrin († 24.02.16)

Heiner erinnerte daran, dass er vor einem Jahr die Mitglieder um mehr Engagement im Verein bat und bedankte sich nun dafür, dass viele Mitglieder diesem Aufruf folgten. In diesem Zusammenhang dankte Heiner diesbezüglich insbesondere den Helfern beim Frühjahrsputz, aber auch allen anderen Aktiven im Verein.

Da der Verbandsbeitrag ab 2017 erhöht werden muss und da der Verbandsrat die Mindestmitgliedsbeiträge der Sektionen anheben möchte werden wir unter TOP 8 der Versammlung die Anpassung der Mitgliedsbeiträge thematisieren.

Bei der letztjährigen Martiniwanderung waren mit 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmern leider nur wenige Wanderer dabei. Vermutlich müssen wir auch hier mit einer Preiserhöhung rechnen.

Als nächstes sprach Heiner die regelmäßigen Treffen der Seniorengruppe an, die mittlerweile nicht mehr im Sektionshaus, sondern in einer nah gelegenen Gaststätte stattfinden.

Heiner regte an, dass die Seniorengruppe diese Entscheidung nochmal überdenkt und sich wieder im Vereinshaus trifft. Gleichzeitig entschuldigte er sich für ein Missverständnis zwischen ihm und der Gruppe.

Außerdem erinnerte Heiner an die Sektionsfahrt zum Westfalenhaus. Auch hier war die Resonanz der Sektionsmitglieder mäßig. In diesem Zusammenhang berichtete Heiner über anstehende Baumaßnahmen am Westfalenhaus und erinnerte an die Sektionsfahrt Ende Juni 2016 zum Westfalenhaus. Auch die Wandergruppe möchte Ende August zum Westfalenhaus.

Die Mitgliederzahl ist seit der letzten Jahreshauptversammlung von 2.368 auf 2.410 leicht angestiegen.

TOP 4 – Kassenbericht

Die Schatzmeisterin Ida Dietsch stellte den Kassenbericht für 2015 vor und erläuterte die wesentlichen Einnahme- und Ausgabepositionen.

Der Kassenbericht ist diesem Protokoll in Kurzform beigefügt (siehe Anhang).

TOP 5 – Bericht der KassenprüferInnen

Die Vereinskasse wurde am 15. April 2016 von Marianne Fahney geprüft.

Marianne Fahney berichtete von der Kassenprüfung und bestätigte, dass bei der Prüfung keinerlei Auffälligkeiten zu erkennen waren und die Finanzen der Sektion somit ordentlich geführt wurden. Es gab demnach keinerlei Grund für Beanstandungen.

TOP 6 – Entlastungen

Im Anschluss an den Kassenbericht bat Marianne Fahney die Anwesenden um die Entlastung des Vorstandes. Diese Entlastung wurde einstimmig (bei Enthaltung des Vorstandes) angenommen.

TOP 7 – Satzungsänderung

Die Satzungsänderung, die auf der letzten Versammlung beschlossen wurde, wurde vom Notar aufgrund eines formellen Fehlers zurückgewiesen. Daher ist es notwendig, dass diese Änderungen auf dieser Versammlung nochmal mit 2/3-Mehrheit beschlossen werden müssen.

Christian Hennig, der stellvertretende Vorsitzende der Sektion stellte nun die Satzung vor, wie sie beschlossen werden soll. Bis auf eine Ausnahme entspricht die Satzung der Satzung, die bereits im letzten Jahr von den Mitgliedern beschlossen wurde. Gleichzeitig ist sie im Wesentlichen die Muster-Satzung des Hauptvereins. Nur wenige Passagen wurden sektionsspezifisch abgeändert.

Nichtsdestotrotz wurde sie – wie bereits erwähnt – vom Notar nicht akzeptiert. Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur früher geltenden Satzung wurden farblich markiert dargestellt und von Christian ausführlich erläutert.

Die Änderungen sowie die neue Satzung wurden von den anwesenden und stimmberechtigten 43 Mitgliedern einstimmig angenommen.

TOP 8 – Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2017

Die Mitgliedsbeiträge der A-Mitglieder soll ab 2017 von 50,00 auf 55,00 Euro angehoben werden. Die Beiträge der anderen Mitgliederkategorien sollen entsprechend angepasst werden: für B-Mitglieder, D-Mitglieder und sonstige ermäßigte Beitragszahler auf 27,50 Euro und für Jugendliche auf 13,75 Euro. Kinder im Familienbeitrag zahlen weiterhin 2,50 Euro. Heiner verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass z. B. die Sektion Bielefeld 100 Euro von A-Mitgliedern, die Sektion Hochsauerland 56 Euro und Münster 58 Euro fordert. Auf eine Nachfrage hin erläuterte Heiner nochmal den Grund für die Anhebung des Beitragssatzes: der Verbandsbeitrag, den die Sektionen an den DAV in München überweisen müssen, wird ab dem 01.01.2017 für jedes A-Mitglied von derzeit 27,50 Euro auf 29,00 Euro erhöht. Des Weiteren hat der Verbandsrat beschlossen, dass die Mindestmitgliedsbeiträge von bisher 48,00 Euro auf mindestens 51,00 Euro für Vollmitglieder ansteigen.

Die Anpassung der Mitgliedsbeiträge wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.

TOP 9 – Wahlen

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung muss der gesamte Vorstand turnusgemäß neugewählt werden. Die Leitung der Wahl wurde von Peter Fuest übernommen. Peter Fuest bedankte sich zunächst bei Heiner für die von ihm geleistete Arbeit und

schlug anschließend seine Wiederwahl vor. Bei der anschließenden Wahl wurde Heiner bei einer Enthaltung einstimmig im Amt bestätigt.

Die anschließenden Wahlen wurden dann wieder von Heiner Dietsch geleitet. Heiner schlug die Wiederwahl von Dr. Christian Henning vor. Auf die Frage von Heiner, ob jemand anders für die Wahl zum zweiten Vorsitzenden zur Verfügung stehen würde, wurde niemand genannt. Anschließend wurde auch Christian einstimmig (bei einer Enthaltung) bestätigt.

Als nächstes wurde Ida Dietsch im Amt der Schatzmeisterin bestätigt (einstimmig bei einer Enthaltung).

Der Posten des Schriftführers muss hingegen neu besetzt werden. Dr. Claudia Nieser stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Claudia wurde bei einer Enthaltung einstimmig für das Amt gewählt.

Anschließend wurde Leon Tebbe im Amt des Jugendwarts einstimmig bei der Enthaltung des Gewählten in seinem Amt bestätigt.

Nun ging es um die Besetzung des Beirats: Hier schlug Heiner Franz-Josef Mertens als Vertreter der Senioren vor. Für den Posten des zweiten Beisitzers wurde Silke Lühnen-Schilling vorgeschlagen. Beide (Franz-Josef Mertens und Silke Lühnen-Schilling) wurden einstimmig gewählt – bei der Enthaltung der Gewählten.

Für den Beirat schlug Heiner Georg Schwägerl, Bernd Nowotzin, Peter Fuest, Reinhard Kockmann und Stefan Pföhler vor. Alle fünf wurden einstimmig (bei der Enthaltung der Gewählten) gewählt.

Für das Amt der Kassenprüfer schlug Heiner schließlich Marianne Fahney und Alina Biallas vor. Auch hier wählten die Anwesenden die Vorgeschlagenen einstimmig bei der Enthaltung der Gewählten.

Zum Schluss wurde der Ehrenrat gewählt.

Hier wurde Friedhelm Sander für den ersten Posten des Ehrenrats vorgeschlagen und einstimmig von den Anwesenden gewählt.

Für den Posten des zweiten Ehrenrats wurden Ursula Trapmann, Klaus Schulze-Steinen sowie Ingrid Holtrichter vorgeschlagen. Hier kam es nun zu einer geheimen Wahl, bei der Ingrid Holtrichter mit Mehrheit gewählt wurde.

Abgesehen von den zwei Vorgenannten wird der Ehrenrat um ein weiteres Mitglied ergänzt, das vom Vorstand bestellt wird.

TOP 10 – Berichte aus den Abteilungen

Georg Schwägerl berichtete als Ausbildungsreferent der Sektion zur Situation der Ausbildung innerhalb der Sektion. Die Sektion bietet durch ihre mehreren Ausbilder mittlerweile eine Vielzahl von Ausbildungskursen an. Gleichfalls ist zu betonen, dass sich diese Kurse auch positiv auf die Mitgliederzahlen auswirken.

Anschließend berichtete Georg auch kurz von der Gruppe des Alpentreffs sowie von den aktuell laufenden Fortbildungen bzw. Trainerausbildung.

Bernd Nowotzin stellte die aktuelle Entwicklung sowie die Kletterangebote der Sektion vor. Verschiedene Aktive engagieren sich für die Kletter-/Boulderangebote im Ahorn-Sportpark sowie im DAV-Sektionshaus.

Ebenfalls stellte Bernd den Boulder Cup als jährliche Veranstaltung der Klettergruppe vor. Seit neuestem gibt es einen zweimonatlichen Kletterer-Stammtisch, auf dem einzelne gruppenspezifische Themen koordiniert werden.

Des Weiteren berichtete Bernd von weiteren, für die Zukunft angedachten Aktivitäten bzw. Angeboten der Klettergruppe, z. B. von dem Kletterangebot für Behinderte.

Leon Tebbe informierte die Anwesenden über die Kinder- und Jugendgruppe und ihre Aktivitäten. Im vergangenen Jahr hat sich die Gruppe sehr positiv entwickelt und verschiedene Fahrten unternommen, sowohl in die nähere Umgebung als auch in die Berchtes-

gadener Alpen. Auch für 2016 sind bereits viele Fahrten geplant.

Anschließend stellte Leon auch den Kletterkader OWL vor, in dem sich die Sektionen Bielefeld, Paderborn, Minden-Westfalen, Weserland und Lippe-Detmold zusammengefunden haben. Ziel des Kletterkaders ist das leistungsorientierte Sportklettern mit Jugendlichen. Der Kader bildet das Bindeglied zwischen den Trainingsgruppen der Sektionen und der Landeskader NRW.

Silke Lühnen-Schilling beschrieb die positive Entwicklung der Familiengruppe der Sektion. Auch diese Gruppe verzeichnet ein stetiges Wachstum und viele Aktivitäten. Diese Aktivitäten wurden auch durch viele Fotos „belegt“. Für dieses Jahr sind bereits einige Aktionen geplant, so wird es z. B. im Juni für 3 Tage nach Koblenz gehen.

Die Wandergruppe wurde von Peter Fuest vorgestellt. Peter dankte insbesondere den

aktiven Wanderern und denjenigen, die sich in den Dienst der Gruppe stellen und Aufgaben übernehmen.

Alfred Rotsch übernahm die Vorstellung der „Freitagsgruppe“, die immer noch aktiv ist. Zum Schluss berichtete Franz-Josef Mertens von den Aktivitäten der Senioren. Die Gruppe hat auch im vergangenen Jahr einige Fahrten unternommen, ist aber aufgrund des Alters nicht mehr so aktiv wie in der Vergangenheit.

TOP 11 – Ehrungen

Als nächsten Tagesordnungspunkt ehrte Heiner Dietsch die langjährigen Mitglieder. Die Sektion bedankte sich für die langjährige Mitgliedschaft der Jubilare und lud alle zu ehrenden Mitglieder ein. Insgesamt erschienen 11 langjährige Mitglieder und nahmen die Ehrung persönlich entgegen. Geehrt wurden u. a. Marie-Anne Butterwegge für ihre 60-jährige Mitgliedschaft und Franz-Josef



Unsere Jubilare in 2016: Heiner Dietsch (1. Vorsitzender), Franz-Josef Mertens (50), Renate Mersmann (25), Michael Schulte (25), Ingrid Holtrichter (25), Ulrich Hoppe (25), Klaus Schulze-Steinen (25), Marie-Anne Butterwegge (60), Wilhelm Handrock (25), Claus Tittel (25) und Willi Hoppe (25)

Mertens, der seit mittlerweile 50 Jahren Mitglied in unserer Sektion ist. Im Anschluss an die Versammlung wurde noch ein Foto von den Jubilaren gemacht.

TOP 12 – Anträge und Anfragen

Bis zum 09.04.2016 lagen dem Vorstand keine weiteren Anträge oder Anfragen vor.

TOP 13 – Verschiedenes

Christian Hennig wies auf den kommenden Monats-Stammtisch hin, auf dem am 25.05.

ein Diavortrag zum Thema „Kanada: Vom Pazifik (West Coast Trail) ostwärts zu den hohen Bergen“ stattfindet.

Aus dem Kreis der Anwesenden kamen unter diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Anregungen bzw. Fragen.

Um 21:35 Uhr beendete Heiner Dietsch die Jahreshauptversammlung.

Dirk Beeck



The advertisement features a background image of a dog, possibly a Weimaraner, in a dynamic pose. In the foreground, a tall, elegant glass of beer is shown, filled with golden beer and topped with a thick head of white foam. The glass has a red shield-shaped logo with a white cross and the text "PADERBORNÉR GOLDPILSENER" and "Für das es erst was sein will".

**GETRÄNKE
DRILLER**

33100 Paderborn | www.getraenke-driller.de

Eine neue Schriftführerin...

gibt es seit der letzten Mitgliederversammlung am 27. April 2016.

Mein Name ist Claudia Nieser, ich komme gebürtig aus Neunkirchen im Saarland, lebe aber seit bald 15 Jahren in Paderborn. Nach Ostwestfalen gezogen bin ich aus beruflichen Gründen: Nach dem Studium der Theologie in Trier und einem Volontariat beim Saarländischen Rundfunk habe ich eine Stelle in der Presse- und Informationsstelle des Erzbistums Paderborn angetreten. Dort arbeite ich auch heute noch, meine Aufgaben dort haben sich im Verlauf der Jahre allerdings immer mal wieder verändert.

Seit Anfang 2016 bin ich auch bei der Öffentlichkeitsarbeit der Sektion Paderborn dabei. Zusammen mit Reinhard Kockmann und Stefan Pföhler arbeite ich an den zwei Mal jährlich erscheinenden Sektionsmitteilungen mit. Außerdem unterstütze ich gerne dabei, wenn Ereignisse aus unserer Sektion in die Lokalzeitungen gebracht werden sollen.

Spaß am Bergwandern hatte ich eigentlich von klein auf. So richtig sprang der Funke aber über, als ich vor gut 20 Jahren mit Freunden eine Tour durch die französischen Pyrenäen unternommen habe – mit Rucksack und Übernachtung im Zelt. Seitdem versuche ich einmal im Jahr in die Berge zu kommen,



ziehe inzwischen aber das Matratzenlager in der Hütte der Isomatte im Zelt vor. Bei den Touren erstaunt mich immer wieder die Erkenntnis, wie wenig man eigentlich benötigt – alles, was man zum Leben braucht, passt für eine Woche in einen Rucksack! Das ist für mich stets auf Neue eine heilsame Erkenntnis.

Kontaktdaten:

Dr. Claudia Nieser,

Tel. 0171 1866726,

E-Mail: schriftfuehrerin@alpenverein-paderborn.de

Skitouren im Gault/Berner Oberland



Der Name „Gault“ klingt wenig alpin, lässt – zumindest mich – eher an etwas Märchen- oder Zauberhaftes denken. Aber nicht nur dieser verspielte Name, auch die ersten Berichte über dieses versteckte Juwel im Berner Oberland zwischen Grimselpass, Schreckhorn, Wetterhorn und dem Rosenlital, haben in mir das Bild einer Art Skitourenzauberwelt Gestalt annehmen lassen. Und, das darf ich vorwegnehmen, dieses Bild hat sich keineswegs als trügerisch herausgestellt.

Aber von Anfang an: Die kleine und hervorragend geführte Gaultlhütte erreicht man nicht in einer Halbtagestour. Entweder man nimmt einen 6-7-stündigen Zustieg durch lawinengefährdetes Terrain auf sich oder – das macht die Mehrheit – wählt einen zweitägigen Anmarsch über die Gruebenhütte und das Goleghorn oder über die Bächlitalhütte und das Hubelhorn. Letztere Variante ist in diesem wundervollen Gebiet der Klassiker, den auch wir wählen.

Nach einer langen Zeit schneearmen und zu milden Winter lässt dieser im April und Mai

nicht locker, sodass wir hervorragende Schneeverhältnisse vorfinden und problemlos am ersten Tag vom Räterichsbodensee (1767 m) – bis hierher ist die Grimselpassstraße geräumt – mit den Ski an den Füßen losmarschieren können und den weder langen noch schwierigen Aufstieg zur Bächlitalhütte (2328 m) unter die Felle nehmen. Eine nette nachmittägliche Eingetour, die wir bei einem Bier in der sehr gut geführten und frisch restaurierten Unterkunft ausklingen lassen. Hier gibt es sogar im Winter warmes Wasser und einen gut funktionierenden Trockenraum. Welch Luxus!

Am Folgetag geht es dann richtig los: mit dem ersten Licht queren wir leicht abfahrend über steile und hart gefrorene Hänge ins Bächlital. Danach sind wir wenigstens richtig wach und können den anfangs flachen, dann zunehmend steileren Anstieg über den Bächlitalgletscher zur Oberen Bächlitallucke (3074 m) in Angriff nehmen. Auf der Ostseite ist dieser Übergang mit Metallleitern leicht und schnell zu meistern, auf der Rückseite gibt es Ketten, welche den Abstieg auf den Gletscher des Hintertelli erleichtern. Kon-

zentration ist hier in jedem Fall gefragt, manchmal werden auch die Steigeisen einen nützlichen Dienst erweisen. Nach kurzer Zwischenabfahrt fallen wir wieder auf und steigen unterhalb des Hienderstocks dem Hubelhorn (3244 m) aufs Haupt.

Der technisch leichte Berg bietet ein schier unglaubliches Panorama auf die direkt gegenüberliegenden Berge: Lauteraarhorn,



Gletscherbruch Rosenlauri

Schreckhorn, Finsteraarhorn und viele mehr. Auch gewinnen wir einen ersten Eindruck von der Vielfalt des vor uns liegenden Gaultgebietes mit mindestens zehn eigenständigen und lohnenswerten Hochtourenzielen. Die Abfahrt, oben leider durch vom Wind stark bearbeiteten Schnee, führt uns auf 2200 m Höhe, wo es noch einmal heiß, die Felle anzulegen, um nach 150 Höhenmetern durch ein enges Täli wieder abzufahren und schließlich abermals in der Mittagswärme zur wunderschön gelegenen Gaulihütte aufzusteigen. So kommen an diesem Tag fast 1600 Höhenmeter im Aufstieg zusammen. Wir genießen den restlichen Nachmittag auf der Terrasse, in der Stube und schlafend im Dortoir.

Am dritten Tag geht es erst gegen 6 Uhr morgens los, da es trotz vorangeschrittener Jahreszeit sehr kühl im Gebirge ist und auf unserer Route keine größeren Nassschneerutsche zu

erwarten sind. Zunächst geht es steil und schattig bergan, um auf einem Plateau auf ca. 2600 hm blendende Aussichten auf den großen vergletscherten Gaultkessel mit seinen attraktiven Zielen zu haben: hier werden die Felle vorübergehend abmontiert und wir fahren – vorbei an Fundstücken einer in den 1940er Jahren abgestürzten amerikanischen Maschine, welche vom Gletscher nun wieder

Stück für Stück freigegeben wird – auf den Gaultgletscher. Nun kommt reiner Genuss im gleichmäßigen Anstieg zum Ankenbälli (3605m), einem zwar allgemein wenig bekannten, aber idealen Skiberg. Der Ausblick auf die Berner Hochalpen mit Eiger, Mönch und Wetterhörnern ist beeindruckend. Eine gute Einstimmung auf die folgende Abfahrt durch herrlichen Schnee und fast menschenleere Gletscherwelten.

Auf rund 2500 m kommen dann nochmals kurz die Felle zum Einsatz, um auf das bereits bekannte Plateau aufzusteigen, um dann zur Hütte abzufahren.

Auch diese Tour ist mit 1600 Höhenmetern im Aufstieg konditionell nicht zu unterschätzen. Dafür bietet sie bei guten Bedingungen keinerlei Schwierigkeiten und auch die Gletscher sind, ausreichend Schnee vorausgesetzt, nicht sonderlich gefährlich.

Den letzten Tag starten wir deutlich früher: nicht nur eine lange Tour und die Heimfahrt, sondern auch eine Abfahrt durch sehr steiles



Abfahrt vom Rosenhorn (links)

und lawinengefährdetes Terrain stehen bevor. Bereits um 5h stehen wir auf den Ski und folgen zunächst dem uns bekannten Weg zum Plateau und fahren dann wieder kurz zum Gletscher ab. Heute geht es dann in westlicher Richtung gleichmäßig steigend hinauf, um dem Rosenhorn (3689 m) dem unmittelbaren Nachbarn der beiden Grindelwalder Wetterhörner einen Besuch abzustatten.

Dieser großartige Berg – für den es noch immer Seilbahnerschließungspläne von der Grindelwalder Seite gibt – ist wahrlich ein Höhepunkt dieser Tourentage und der gesamten laufenden Skitourensaison. Ein Traumausblick, ein nicht schwerer, aber dennoch hübsch alpiner Gipfelgrat und dann eine der beeindruckendsten Abfahrten der Alpen runter ins Rosenloui über 2200 Höhenmeter: zunächst empfängt uns dabei viel Genussgelände (heute allerdings mit sehr spaltenreichen Passagen), dann bricht das Gelände steil ab und vorbei am Rosenlauibiwak und unterhalb der gigantischen Eisbrüche des Rosenlaugletschers erreichen wir in

zum Teil etwas abenteuerlichen Gelände den Wald, wo auf ca. 1600 m der Schnee dem ersten Grün Platz macht. Glücklicherweise erfüllt nach so außergewöhnlichen Skitourentagen wandern wir noch ca. 15 Minuten runter zum Parkplatz, von dem uns ein Taxi in 20 Minuten zurück zum Ausgangspunkt bringt. So freuen wir uns bereits auf die letzten Skitouren der Saison, welche uns an Pfingsten ins Zillertal führen und auf den kommenden Winter.

Wer weniger Wert auf berühmte Gipfelziele legt oder aber einfach nach Neuem Ausschau hält, ist im Gault bei stabilem Wetter (ansonsten wird dieses Juwel zu einer Mausefalle und das Terrain bei unwirtlichen Verhältnissen rasch zum Albtraum) und mit Kondition genau am richtigen Fleck: überlaufene Berge sind bei der riesigen Auswahl lohnender Route eigentlich ausgeschlossen und die Ausblicke brauchen die berühmten alpinen Hotspots im Wallis, Mont Blanc-Massiv in keiner Weise zu scheuen.

Stephan Aufenanger



Gletscherbruch Rosenloui

Ferienauftakt im "Halleluja"-Steinbruch in Bielefeld

Endlich ist es soweit: Ferien!

Lange schlafen, statt frühem Aufstehen.
Statt Schulbank, Abenteuer erleben.

9.7.2016, 10.00 Uhr: Treffpunkt Vereinsheim.
Neun mutige Kinder der Kindergruppen I+II
mit drei Betreuern machen sich auf den Weg
in den "Halleluja"-Steinbruch in Bielefeld
um Spaß zu haben. Felsklettern, Bouldern
und Toben standen auf unserem Plan. Für ein-
nige Teilnehmer war es der erste Felskontakt

und daher war es um so aufregender.

Es wurden erste Erfahrungen im Seilklettern
und an einfachen Bouldern gesammelt. In
den Pausen wurde gepicknickt und getobt.

Wieder zurück im Vereinshaus gab es noch
Würstchen und Brötchen.

Die strahlenden Gesichter zeigten den Erfolg
dieses Tages.

Michaela Bomheuer



Man sieht es ihnen an: Es gibt nichts Schöneres als Ferien!

Seltene Jungvögel am DAV-Vereinshaus gesichtet

In der Nacht vom 10.06.2016 auf den 11.06.2016 konnte ich im Bereich des Vereinshauses eine Schar der äußerst seltenen Nachteulen beobachten. Bislang war über das Verhalten dieser scheuen Tiere wenig bekannt, nach dieser glücklichen Beobachtung sind aber endlich viele bislang offene Fragen geklärt.



Die Nachteulen beim Biwak

Die Schar bestand aus Jungtieren, die am frühen Abend von den Alttieren abgesetzt wurden. Um die Jungtiere, die in großen Teilen ein blaues Federkleid mit gelbem Schmuck trugen, besser unterscheiden zu können, habe ich ihnen Namen gegeben. Ich nenne sie Leonie, Brit, Jasper, Johannes, Joscha, Julian, Laurenz, Luke und Lorenz.

Im Bereich des Tausendquellparks rotten sie sich dann zusammen und es hatte den Anschein, als ob sie hier ein äußerst schwer zu durchschauendes Spiel spielten, das aus Scheinangriffen, Wegfliegen und Fangen zu bestehen schien. Die Jungtiere schienen dabei den Weisungen eines erfahrenen Weibchens zu folgen. Dieses Leitweibchen wurde von der Jungschar mit einem Ton gerufen, der wie „JJeßßiiii!“ klang.

Bei anbrechender Dunkelheit flog die Schar dann zu den Klettertürmen des Vereinsheims, wohin ich sie leise verfolgte und dadurch weiter beobachten konnte.

Bislang war noch gänzlich unbekannt wovon sich diese Tiere ernähren. Auch diese Frage kann ich jetzt beantworten: Sie ernähren sich von Bratwurst im Brötchen und besonders von Stockbrot, das sie geschickt mit ihren Krallen in die Flammen halten. Einige, wohl die besonders süßen, überzogen das fertige Nahrungsmittel noch mit einer braunen Tunke, die den jungen Nachteulen gut zu schmecken schien. Zumindest die Geräusche ließen darauf schließen.

Völlig im Dunkeln lag bislang auch das Schlafverhalten dieser Spezies. Schlafen diese Lebewesen überhaupt? Und wenn ja, wie? Auch hierzu kann ich durch präzise Beobachtungen genaue Angaben machen. Die jungen Nachteulen

schlafen erst weit nach Mitternacht, ein junges Weibchen, Brit, hatte ein tragbares Nest mitgebracht, einige, Lorenz und Luke, ruhten



Die Nachteulen bei der Nahrungsaufnahme

im Inneren des Hauses, die meisten aber legten sich einfach auf dem Rasen nieder, um



Die Nachteulen beim Frühstück

nach einem sehr kurzen Schlaf von wenigen Stunden bereits wieder mit lautem Gekreische durch die Gegend zu fliegen. Besonders die beiden Jungvögel Laurenz und Julian scheinen kaum geruht zu haben.

Die Ernährung in den Morgenstunden war dann überraschenderweise gänzlich anders als die am Abend. Hier nahm die Schar Brötchen mit Marmelade und Milch zu sich, die sie vorher geschickt beim nahe gelegenen Bäcker geholt hatten. Auch hier kam wieder die braune Tunke zum Einsatz.

Nachdem sie gesättigt waren zeigten sie ein weiteres, sehr merkwürdiges Verhalten: Sie stellten sich mit ihren Füßen auf Pappdeckel, und versuchten, in einer Reihe über den Rasen zu gelangen. Was dieses Verhalten bedeutet, und warum sie nicht einfach rüberflogen, konnte ich bislang nicht klären.

Ich bin sehr froh, mehr über das Verhalten dieser Nachteulen herausgefunden zu haben und bin gespannt auf weitere Beobachtungen.



Die Nachteulen beim "Weiß-man-nicht-so-genau"

Peter Schneider



Frühlingstour der Familiengruppe

Am 17. April 2016 ging unsere diesjährige Frühlingstour nach Bielefeld. Geplant war eine circa 7,6 km lange Runde, die am Tierpark Olderdissen starten sollte.

Grundsätzlich eine gute Idee... Wir haben nur leider bei der Planung nicht bedacht, dass die anfänglichen paar Meter durch den Park mit 16 Kindern sooo lange dauern könnte - es ist einfach zu spannend dort.

Schnell wurde uns klar, dass wir die ganze Strecke vor Einbruch der Dunkelheit unmöglich schaffen können, wenn wir in diesem Tempo weiter machen. Aber waren sind ja nicht auf der Flucht...

Aus dem Park heraus ging es dann direkt auf den Hermannsweg durch wunderbar duftende Bärlauchfelder Richtung Fernmeldeturm Hünenburg. Nach der verregneten Anfahrt kam sogar die Sonne heraus und uns wurde allen sehr schnell sehr warm. Da kamen die auf dem Weg liegenden GeoCache sehr gelegen. Während die Kinder eifrig suchten, konnten wir das erste Grün im herrlichen Frühlingswald in der Sonne genießen und uns erste Gedanken über eine Abkürzung

machen.

Der Fernmeldeturm Hünenburg ist ein 164 m hoher Fernmeldeturm und damit Bielefelds höchstes Gebäude. Wer wollte, konnte im Fernmeldemuseum eine kleine Runde drehen.

Nach einer erneuten erfolgreichen GeoCache-Suche ging es auf stellenweise sehr abenteuerlichen Pfaden zur Klosterruine Jostberg, wo wir auf den Fundamenten der alten Klosterkirche eine längere Rast zur Stärkung eingelegt haben.

Das letzte Stück zum Tierpark zurück ging ohne die geplante Schleife zum Botanischen Garten erstaunlich schnell. Die Kinder waren bei den vielen Tieren kaum zu bremsen und auch der große Spielplatz zum Schluss lockte sehr.

Während die Kleinen noch reichlich Energie zum klettern, rutschen und toben hatten, waren wir Große dankbar über eine freie Sitzgelegenheit in der Sonne. So konnten wir konnten den schönen Tag gemütlich ausklingen lassen ...





Projekt DAV-Haus 2020

Ein attraktives Zentrum für unsere Mitglieder

Eine erste Skizze des Gebäudes aus Blickrichtung der Klettertürme

Unser Verein wächst und das Interesse an alpinen Sportarten scheint ungebrochen. So schießen nicht nur Kletter- und Boulderhallen derzeit wie Pilze aus dem Boden, sondern auch in unserer Sektion ist von Jahr zu Jahr ein Mitgliederzuwachs quer durch alle Gruppen zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund ergab sich auf den regelmäßigen Vorstandssitzungen, in den Gesprächen der Gruppen und auch auf der letzten Hauptversammlung immer wieder die Frage, ob unser Sektionshaus nach fast 25 Jahren Nutzung und mit einer inzwischen mehr als doppelt so hohen Mitgliederzahl noch die aktuellen Anforderungen erfüllt.

Auch mit Hinblick auf das 100jährige Bestehen unserer Sektion, das wir im Jahr 2020 feiern werden, wurde dann im April 2016 das Projekt „DAV-Haus 2020“ ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es die Attraktivität unseres Vereinshauses für alle Mitglieder und Gruppen signifikant zu erhöhen, um dieses wieder zum Zentrum des Vereinstreibens werden zu lassen. Im ersten Schritt wurde jede Gruppe nach ihren Wünschen befragt und diese im Rahmen

eines gemeinsamen Termins vorgestellt.

Schnell wurde allen Beteiligten klar, dass es wesentliche Punkte gibt, die die heutige Nutzung erheblich beeinflussen:

Die heutige multifunktionale Nutzung des Hauptraums als Versammlungsraum und Boulderraum ist zwar sehr platzsparend, jedoch ungemütlich und unpraktisch, da ständig aufwändig umgeräumt werden muss. Auch leiden alle wohnlichen Flächen unter der unvermeidbaren Verschmutzung mit Chalk. Zugleich werden die Anforderungen der wachsenden Boulderfans, gerade im Bereich der Kinder- und Jugendgruppen in diesem Konzept nicht erfüllt. Die ständigen Räumarbeiten führten mit dazu, dass sich die Senioren schon seit geraumer Zeit nicht mehr im DAV-Haus treffen. Auch die fehlenden Spielmöglichkeiten auf dem Grundstück rundherum beeinträchtigen die Treffen der Familiengruppe. Die Erkenntnis des Abends: Wir könnten ein deutlich Attraktiveres Zentrum mit mehr Nutzung haben, wenn wir einige Dinge verändern, was sich allerdings auf der heutigen Fläche nicht umsetzen lässt. Klaus bot sich an eine Erweiterung anhand

der Bedarfe zu skizzieren und diese Erweiterung in ersten Gesprächen mit der Stadt Paderborn auf ihre Realisierbarkeit hin zu diskutieren.

Die Kletterfläche soll in einem neuen Gebäudeteil vor dem heutigen Gebäude ausgelagert werden. So entstehen neue Trainingsmöglichkeiten für die Kinder- und Jugendbereiche sowie die daraus entstandenen Leistungsgruppen. Die Erweiterung bietet damit auch mehr Stauraum, so dass das heutige Büro vergrößert und die Damenumkleide von

den, der insgesamt durch eine Treppe aus dem Anbau erschlossen wird. Eine Teilüberdachung der Terrasse sowie einige Spielgeräte hinter dem Haus schaffen auch im Außenbereich neue Gemütlichkeit.

Diese Pläne sind in einem ersten Grundriss eingeflossen und von der Stadt Paderborn generell als genehmigungsfähig betrachtet worden. In der jetzigen Phase wurden weitere Arbeitsgruppen für die einzelnen Räume/Bereich gebildet, die die konkrete Gestaltung von der Wandfarbe bis zum Fußboden defi-



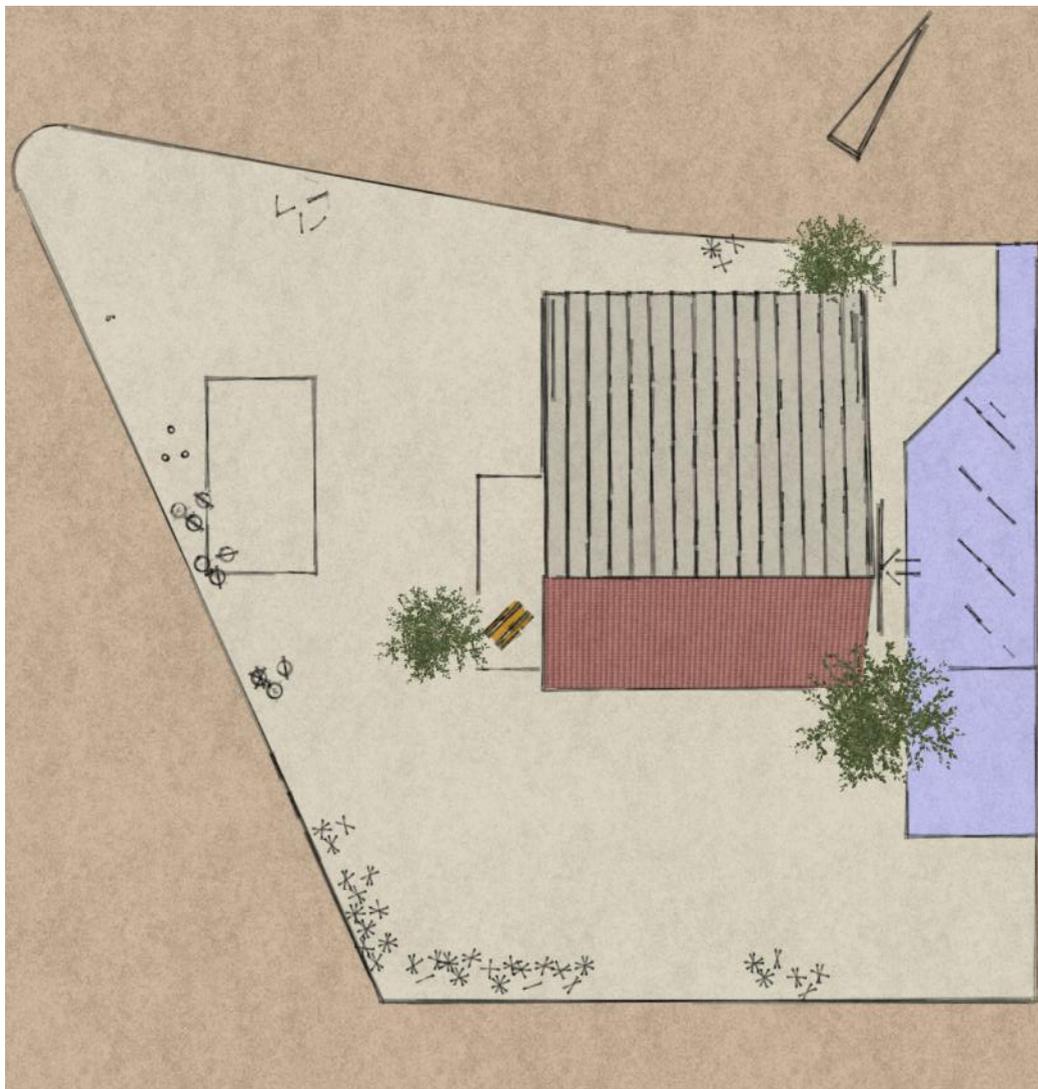
Querschnitt durch den heutigen Versammlungsraum: Links Versammlungs- und darüber Jugendraum. Rechts: Blick in den neuen Kletterbereich mit Treppe zum Dachboden.

ihrem Job als Stuhllager befreit werden kann. Der heutige Versammlungsraum erhält eine Zwischendecke und ein zusätzliches Fenster nach hinten. Zusammen mit einer festen Bestuhlung und neuer Einrichtung wird so ein ständiger Raum für gemütliche Treffen und Stammtische geschaffen.

Nebenbei entsteht durch die Zwischendecke noch ein neuer Jugendraum auf dem Dachbo-

nieren und damit auch die Gesamtkosten festzulegen. Ziel ist ein abstimmungsfähiges Konzept auf der Hauptversammlung im April 2017 vorlegen zu können. Darüber hinaus werden wir den Planungsstand auf dem Stammtisch im Januar 2017 allen interessierten Mitgliedern vorstellen. Hier sind alle aufgefordert Ihre Ideen und Wünsche einzubringen!

Klaus Reuter und Stefan Pföhler



Blick auf die Grundstücksfläche nach der Erweiterung



Übernachtung der Kindergruppe II im DAV-Haus

Schon im März hat sich die Kindergruppe II zum „Zelten“ am DAV-Haus getroffen – auch wenn letztendlich alle lieber drinnen geschlafen haben, weil uns das kalte Wetter leider einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Wir haben uns aber die Stimmung nicht vermiesen lassen!

Wir haben uns am Samstag am späten Nachmittag getroffen und zunächst Pizza gebacken. Das stellte sich im Ofen des DAV-Heims als abenteuerlich heraus, aber die Pizza ist uns trotzdem gut gelungen!

Am Ende blieb es aber ungeklärt, wer denn nun unseren internen Wettstreit gewonnen hat – die Gruppe, die einen Fertig-Teig ausprobiert hat, oder doch die, die alles selbst zubereitet hat. Nach dem Essen wurde es langsam dunkel und wir konnten uns mit Stirnlampen ausgestattet auf eine Schnitzeljagd begeben.

Nachdem alle Rätsel gelöst, der richtige Weg gefunden und die Monster besiegt waren, konnten wir uns am Feuer im Vereinsgarten aufwärmen, Stockbrot backen und den Schatz der Schnitzeljagd verputzen. Anschließend haben wir unser Lager im Hauptraum aufgeschlagen und uns mit

Blackstories in den Schlaf geredet.

Am nächsten Tag gab es ein gemütliches Frühstück und es blieb noch Zeit für einige Spiele, bevor alle wieder von ihren Eltern abgeholt worden sind.

Es hat wirklich viel Spaß gemacht und eine Wiederholung ist fest geplant – aber dieses Mal im Zelt!

Alina Biallas



Auch in Schlafsäcken kann man toll pennen



Volle Hütte

beim Grillfest der Kinder-, Jugend- und Familiengruppe

Da war die Bude aber rappel voll, und fast hätte uns das Wetter auch tatsächlich nach innen getrieben. Aber nachdem Leon wirksam mit dem Tarp gedroht hat, haben die Wolken wohl Angst oder ein Einsehen gehabt, und das Sommerfest der Kinder-, Jugend- und Familiengruppe konnte bei herrlichem Sonnenschein draußen stattfinden, wie sich das gehört.

Nach Stärkung mit reichlich Backwaren und Kaffee konnten alle je nach Laune ihre Energie in diversen Aktivitäten ergießen: Spielleiterin Alina organisierte souverän (und manchmal auch ein bisschen fies) das Chaosspiel, die Slackline war gespannt und auch die drei Zinnen wurden mächtig beklettert. Das Trampolin war hart an der Belastungsgrenze. Nach derlei körperlicher Ertüchtigung musste natürlich ordentlich nachgelegt werden, und so wurde zum Abend der Grill befeuert und nach Abgabe seines Bestellzettels bekam jeder auch das

bestellte Grillgut (Danke an Silke für die super Organisation). Eine schöne Veranstaltung, vielen Dank an alle Beteiligten, die fleißig mitgeholfen haben.

Peter Schneider



Klare Trennung der Grillgutzuständigkeiten!



Mücken, Kühe und Bahnübergänge

Ausflug der Jugendgruppe in die Fränkische Schweiz

Direkt nach der Zeugnisvergabe fuhren wir, das sind 3 Jugendleiter und 8 Teilnehmer, ins Frankenjura um dort ein Kletterwochenende zu verbringen. Gemeinsam kletterten und erlebten wir vier sehr warme und schöne Tage. Bei Pizza und Cola entstand dann – nach Vorbild des Spieles „Teamwork“ – der folgende Text (das bedeutet, dass jeder der Reihe nach ein Wort beisteuerte und so ein sehr abwechslungsreicher Bericht entstand...):

Mein oder unser Ausflug mit dem DAV hatte ein oder mehrere markante Erlebnisse. Überwältigt von vielen Mücken und guten Zügen an vielen Bahnübergängen in Wänden bestiegen wir einige fränkische Erhebungen. Auf unserem Zeltplatz musizierte ein Ginger mit einer Ukulele und sorgte für nötige Belustigung im Wettstreit mit den Kühen, die nie Ruhe geben wollten. Wir wurden oft von Bernd, Alina und Max zum Klettern geschleift.

Die vielen „Mücken“, die „lauten Kühe“ und das „zu den Wänden schleifen“ stimmt so nicht ganz... Aber angenommen, es wäre

wirklich so gewesen, hätten uns die Mücken niemals bei den leckeren, lustigen und ausgelassenen Abendessen die Laune verderben können!

Auch bei Ilans kräftiger Singstimme und Bernds textsicherem Mitgebrumme hätten die Kühe wer weiß wie laut sein können; sie hätten uns niemals übertönt ;-)

Da es jeden Tag zu löchrigen Felsen, hohen Wänden und von den Leitern eingehangenen Routen ging, war von Motivationslosigkeit nichts zu merken. Von wegen wir wurden zu den Felsen geschliffen! Eher wurden die Felsen mit jedem Griff und Tritt von uns geschliffen. Dabei konnten wir im kühlen Schatten starten und oben über den Baumkronen die Aussicht bestaunen.

Abschließend ist nur noch zu sagen, dass wir alle eine schöne und lustige Zeit in Franken verbracht haben!

Johannes Lamers

Sektions-Stammtisch

Zum gemütlichen Sektionsstammtisch laden wir alle Mitglieder und Freunde der Sektion Paderborn ein.

Dieser findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unserem Vereinshaus in Paderborn, Dörener Feld 2c statt.

Neben Informationen zu aktuellen Aktionen und Planungen der Sektion sowie des Hauptvereins werden in der Regel auch Bildvorträge aus den Abteilungen angeboten.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu gemeinsamen Tourenplanungen und natürlich

auch zu privaten Gesprächen in gemütlicher Runde.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es auch diverse gekühlte Getränke zu günstigen Preisen.

Die einzelnen Termine für den Sektionsstammtisch sind im Terminplan aufgeführt und werden kurzfristig auch über die örtliche Presse bekannt gegeben.

In den Schulferien fällt der Stammtisch aus.

Schaut doch einfach mal wieder rein!

Der Vorstand

Hinweise für Referentinnen und Referenten

Gesucht werden Bildberichte zu Touren und Aktionen von unseren Abteilungen und von Einzelpersonen.

Von Interesse sind Berichte aus allen Teilen der Welt, womit auch die heimische Region ausdrücklich eingeschlossen ist.

Das Publikum ist besonders dankbar, wenn es neben einem Eindruck von der Gegend auch praktische Hinweise und Tipps erhält, was auf der Tour besonders empfehlenswert war bzw. was anders gemacht werden sollte.

Der Vortrag sollte in der Regel eine Länge von 30 bis 45 Minuten haben.

Aber auch Kurzbeiträge sind willkommen.

Es stehen sowohl ein Beamer (für den Anschluß an einen Notebook), wie auch ein Dia-Projektor zur Verfügung.

Also bitte meldet Euch, wenn Ihr etwas zu berichten habt. Die anderen Mitglieder werden es Euch danken. Auch Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Informationen bei:

Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387

Dr. Christian Hennig, Tel.: 0175/1866569

Bürozeit im Vereinshaus

Die Bürozeit ist jeweils am letzten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr (vor dem monatlichen Stammtisch).

Klettergruppen und deren Termine

Kindergruppe I

Zielgruppe: 8-10 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs von 15:30 - 16:30 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Peter Schneider

E-Mail: kindergruppe1@alpenverein-paderborn.de

Kindergruppe II

Zielgruppe: 11-13 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs von 16:30 - 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Alina Biallas

E-Mail: kindergruppe2@alpenverein-paderborn.de

Trainingsgruppe

Zielgruppe: 8-18 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs, 16-18 Uhr, abwechselnd Ahornsportpark, DAV-Haus und Blocbuster

Ansprechpartnerin: Michaela Blomheuer

E-Mail: trainingsgruppe@alpenverein-paderborn.de

Jugendgruppe

Zielgruppe: 14- 18 Jahre

Trainingszeiten: Montags 18:00 - 19:45 im Vereinshaus & mittwochs 18:00 - 19:45 Uhr im Ahorn-Sportpark (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Alina Biallas

E-Mail: jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter

<http://www.dav-paderborn.de/index.php?id=17>

Klettern im DAV-Haus / "Boulderparadies"

- Dienstags: 19:30 - 22:00 Uhr, Bouldern für Jedermann
- Mittwochs: 6:30 - 8:00 Uhr, Frühklettern, 20:00 - 22:00 Uhr, Bouldern für Jedermann
- Donnerstags: 20:30 - 22:30 Uhr, Bouldern für Jedermann

Klettern im Ahorn-Sportpark

- Dienstags: 19:30 - 21:45 Uhr
- Donnerstags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Freitags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Sonntags: 16:00 - 18:45 Uhr *

Voraussetzungen für's Klettern im Ahorn-Sportpark:

- Aktive Mitgliedschaft im Alpenverein
- Gültiger DAV-Kletterschein (Toprope oder Vorstieg)

Kosten: Sektionsmitglieder PB 3 EUR, DAV-Mitglieder anderer Sektionen: 7 EUR, Familien am Sonntag 4 EUR

Ansprechpartner: Bernd Nowotzin (E-Mail: klettern@alpenverein-paderborn.de)

*) fällt bei Großveranstaltungen im Ahorn-Sportpark aus, bitte den Terminkalender auf www.alpenverein-paderborn.de beachten

Termine 2016/2017 - Auf einen Blick

So., 23.10.16: Brilon - Willingen über Briloner Kammweg, rechts rum, auf Abkürzungsweg

Start/Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnhof Brilon, Strecke: ca. 17 km, Rückfahrt mit dem Zug
Info: Reinhard Kockmann, 05254/69038, rkock@gmx.de

Mi., 26.10.16: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag

Expedition ins Shaxsgam Valley, China.
Refrent: Lukas Brexler, DAV-Sektion Beckum
Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Sa., 5.11.16: Martiniwanderung

Siehe Informationen vorne im Heft.
Info: Heiner Dietsch

So., 27.11.16: Grünkohlwanderung

Treffpunkt: 9:30 Uhr Landgasthaus Schäfers in Holtheim,
Wanderung im Gebiet Holtheimer Berg, Streckenlänge zw. 11 - 14 km.
Anmeldung bis 20.11.16 bei Josef Schumacher, 05292/1539 oder josef-schumacher@gmx.de

Mi., 30.11.16: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:

"Sellrainer Hüttentour", Vortrag von Claudia Mudersbach
Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Sa., 31.12.16: Silvester-Jahresabschluss-Wanderung, "Feldflur Oberntudorf"

Info: Peter Fuest

So., 15.01.17: Wanderung im Gebiet Wünnenberg

Info: Peter Fuest

Mi., 25.01.17: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:

Vorstellung Projekt "DAV-Haus 2020" von Klaus Reuter und Stefan Pföhler
Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

So., 19.02.17: Auf den Spuren der Paderborner-Landwehr,

16 km,
Info: Reinhard Greiner

Februar 2017: Schneeschuh-Wanderung im Sauerland (je nach Wetterlage)

Begrenzte Teilnehmerzahl, Info kurzfristig per E-Mail
Info: Peter Fuest

Mi., 22.02.17: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:

Mehrtageswanderung "Moselsteig - Etappe IV, Untermosel bis Koblenz", Maria Neumann und Teilnehmer
Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Mi., 29.03.17: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:

"Wandern mit Steinmännchen an Trockenmauern", Vortrag von Reinhard Kockmann über eine Wanderwoche im Tramuntanagebirge auf Mallorca.

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Fr., 14.04.17: Karfreitags-Wanderung

Info: Heinz Hermisch

Mi., 26.04.17: Bürozeit (19:00 Uhr) und Mitgliederversammlung (19:30 Uhr)

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

So., 21.05.17: Panoramaweg Schwaney,

Info: Reinhard Greiner

Mi., 31.05.17: Bürozeit (19:00 Uhr) und Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag:

"Bergexerzitien", Vortrag von Claudia Nieser.

Treff: DAV-Haus, Info: Heiner Dietsch / Christian Hennig

Treffpunkt für Wanderungen:

Zu unseren Wanderungen treffen wir uns in der Regel, - wenn nicht anders angegeben - in Paderborn am Bahnübergang Rosentor vor dem ehemaligen Kino Capitol ("Capitol-Musiktheater")

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat, ab 15:00 Uhr Cafe Restaurant Dörenhof (Im Dörener Feld 27, 33100 Paderborn). Mitunter finden auch kleine Touren mit Besichtigungen statt.

Ansprechpartner: Franz-Josef Mertens, Tel.: 05251/4418

Sport- und Konditionstraining

Neben einem ausgewogenen und abwechslungsreichen Allgemeintraining kommt das Sportspiel - meistens Volleyball - nicht zu kurz.

Ort/Zeiten: Treffen jeweils freitags von 19:45 - 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus. Das Training findet ganzjährig - außer in den Schulferien - statt.

Ansprechpartner/Übungsleiter: Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719

Alpin-Treff

Der Alpin-Treff ist ein offenes Forum für Anfänger und Fortgeschrittene. Jede/r ist uns willkommen, nicht nur zu unseren Themen, sondern auch, um individuelle Fragen zu eigenen Touren oder Ausrüstung zu klären.

Im vergangenen Jahr wurde der Alpin-Treff etwa jeden zweiten Monat zu unterschiedlichen Themen im Bereich Bergsteigen durchgeführt, wie zum Beispiel Selbstrettung, Orientierung oder Spaltenbergung. Das Team Bergsteigen freut sich darüber, dass wir mit unseren Themen auf Interesse bei euch stoßen und nehmen aber auch Anregungen für neue Themenbereiche gern mit auf.

Die Termine und Inhalte des Alpin-Treff für das kommende Jahr sind nun auf unserer Homepage zu sehen

(<http://www.alpenverein-paderborn.de/index.php?id=191>)!

Vorab schicken wir aber auch immer noch ca. eine Woche vor den Terminen eine kurze Erinnerungs-E-Mail. Dafür müsst ihr allerdings im Verteiler sein (kurze Anmeldung unter bergsteigen@dav-paderborn.de und ihr seid drin!!!).

Folgende Termine und Themen sind bislang geplant:

Sa., 5.11.16:

Geocaching muss nicht immer schwierig sein ... Wir machen einen Multi (Schulung des sicheren Umgangs des eigenen GPS Geräts!!!)

Fr., 2.12.16:

Gemütliches Beisammensein, Tourenrückblicke 2016, Vorhaben für 2017, Essen + Trinken

Wie immer bei einer guten rollierenden Tourenplanung sind Änderungen vorbehalten.

Wir hoffen mit diesen Themen eure Interessen wieder getroffen zu haben und freuen uns über eine rege Teilnahme!

Tina Vögele für das Team Bergsteigen

Vorankündigung Programm Abteilung Bergsteigen für 2017:

- Grundkurs Alpin - eine Woche in den Sommerferien NRW
- Mit Familien rund um die Zugspitze - eine Woche in den Sommerferien NRW
- Auf die Zugspitze über den Höllentalferner - ein Wochenende in den Sommerferien NRW
- Führungstour im Adamello - eine Woche in den Sommerferien NRW
- Führungstour auf den Großvenediger - voraussichtlicher Termin 30.06.-02.07.2017

Lieblingsstück NR. 2

AMPEZA 3IN1 PARKA

„Wann man weiß, dass man ein Lieblingsstück hat? Wenn die Garderobe gut gefüllt ist und man doch jeden Tag nach der gleichen Jacke greift.“

Claudia Gutsche
Apparel Technician VAUDE



VAUDE STORE PADERBORN
Rosenstraße 14a, 33098 Paderborn
Mo-Fr 10-19:00 / Sa 10-18:00 Uhr
Elfriede Nölting GmbH

vaude-stores.com

 **VAUDE**

STORE PADERBORN



Dieses Jahr war es wieder so weit: eine Woche Alpincamp! Diesmal ging es für 22 Teilnehmer und 11 Jugendleiter aus den Sektionen Düsseldorf, Köln und Paderborn in die Steinalp Lodge am Sustenpass. Wie es dort war und was unternommen wurde, haben zwei Teilnehmer auf der Rückfahrt selbst verfasst:

Klettern, Hochtouren und vielleicht einen kleinen Nervenkitzel. Das haben wir uns vom diesjährigen Alpincamp erhofft und auch bekommen. Nachdem wir alle nach einer langen Fahrt in der Schweiz am Alpincenter Sustenpass angekommen waren, teilten wir die Zimmer auf und genossen das fantastische Essen von unserem Küchenteam. Danach ging es mit einer kleinen Nachtwanderung zum Sterne beobachten direkt los.

Der darauffolgende Tag war voller neuer Erfahrungen. Eine Gruppe startete mit einer Hochtour und viele konnten ihren ersten 3000er besteigen.

Die folgenden Tage haben weitere 3000er und erste Erfahrungen in den Mehrseillängen ermöglicht. Auch zweitägige Aktionen wurden wieder angeboten: Während die einen

auf Hochtour waren und (leider bei Nebel) das Sustenhorn bestiegen, haben die anderen einen regensicheren Unterstand fürs Biwakieren gebaut und die Nacht draußen verbracht. Am Ende der Woche wurden unter anderem noch eine Gratwanderung, anspruchsvollere Mehrseillängen und sogar der Bau einer Seilrutsche angeboten.

Trotz des unbeständigen Wetters war die Stimmung auch durch das kreative Schlecht-Wetter-Programm stets gelassen und fröhlich.

Die Abende klangen mit Kartenspielen und gemeinsamem Schwatzen aus.

Ein großes Dankeschön an unsere Jugendleiter, welche stets bemüht waren, uns etwas neues beizubringen. Ebenfalls ein Dankeschön an unser Kochteam, welches uns immer satt bekommen hat.

Jetzt hoffen wir nur noch, dass unser Bus auf der Fahrt nach Köln nicht im Stau stecken bleibt. Jedoch ist diese Hoffnung vor fünf Minuten flöten gegangen.

Ilan Adar, Jonas Schulz



Mehrseillängen an den Platten



Am Morgen nach dem Biwakieren in der Nähe vom Steinsee - dank der tollen Tarp-Konstruktion sind alle trocken geblieben



Auf der Gratwanderung über den Taleggigrat hat auch das Wetter wieder mitgemacht



Fünf Familien plus eins

Oetztal-Woche

Fast alle, Michi fehlt noch.

Fünf Familien und eine nachkommende Alleinreisende (hallo Michi!), mit Kindern von 0 bis 13 Jahren. Na, was das wohl wird... Das wird super, kann man im Nachhinein sagen! Eine Woche Ötztal mit Bombenwetter. (Kein Wunder, Dirk und Peter haben Kaiserwettergarantie.) Das Tal bietet wirklich alles an Aktivitäten was das Bergfreundherz begehrt. Und das Prinzip bei der äußerst unterschiedlichen Zusammensetzung in Bezug auf Alter und Bergerfahrung war: Alles kann, nix muss. Jeden Tag wurde eine Aktion angeboten, an der man teilnehmen konnte. Aber auch für Alleinunternehmungen war Luft.

Los ging's mit einer gemeinsamen Wanderung zur Feuersteinhütte. Nach kulinarischen Köstlichkeiten folgten wir bergab dem Sagenweg, der mit imposanten Stahlskulpturen zu lokalen Mythen und Sagen aufwarten konnte.

Am nächsten Tag konnte der Lehner Wasser-

fall per Klettersteig begangen werden. Respekt, der startete mit einem knackigen C, das einige gleich mal an die Grenzen brachte. Aber alle kamen durch ;-). Imposanter Abschluss: Querung des Wasserfalls auf einer Seilbrücke mit ca. 60 m Luft unterm Popo. Übrigens: Der Klettersteig kann auch nachts begangen werden.

Am nächsten Tag fuhr wer wollte per Achenkogelbahn auf 2023 m und lief über die Biefelder Hütte zum Rosskopf und auf die Wetterkreuzspitze (2591 m). Na ja, nicht alle liefen, Mira (8 Mon.) hatte die Ehre per Sänfte auf Vatis Buckel auf den Gipfel zu gelangen.

Jetzt aber wieder ein Klettersteig, und was für ein schöner: Der Stuibenfall-Klettersteig an Tirols höchstem Wasserfall. Immer dem imposanten Sturz entgegen an der Wand aufwärts, dann wieder über eine Seilbrücke den Fall queren, und anschließend über eine

riesige Stahlkonstruktion wieder zum Einstieg. Stauwasser kommt übrigens von „Stäuben“, weil der Fall so einen schönen Dunst rausbläst... Für die, die wegen familiärer Organisation bei der Hauptbegehung nicht mitkonnten, wurde der Fall übrigens ab 4:30 Uhr morgens extra geöffnet und eingeschaltet, sodass die Frühsportgruppe mit Brötchen pünktlich wieder zum Frühstück da war.



Na, ob's Seil bis zur Straße reicht?

Auf dem Wald- und Wasserspielplatz konnten sich alle erholen, soviel Ruhe und Friedlichkeit strahlt dieser wunderschöne Ort aus. Und als die Kinder barfuß anschleichen und fangen spielten war die Idylle perfekt. Im alten Heimatfilm hätte es nicht schöner sein können.

Mehrseillänge für Damen und andere Langhaarige: Steffi, Michi, Martina und Peter nutzen die Chance, eine Mehrseillängenroute zu klettern. Sieben Seillängen bei Haiming, nicht leicht zu finden, aber schön zu klettern. Beim Einstieg zu einer zweiten Route machte das Wetter allerdings einen Strich durch die Rechnung. Na, reichte auch, ab zurück ins Gästehaus Renate.

Von den zahlreichen Klettergärten wurden der bei Oberried und die Engelswand beklettert. Am letzten Tag konnten hier alle nochmal ausprobieren, wie Seilklettern funktioniert bzw. wie die Schwierigkeitsbewertungen hier im Vergleich zum heimischen Ith sind. (Sehr unterschiedlich, Michi!) Eine gelungene letzte Aktion, abends gemeinsam Pizza, und dann packen und ab ins Bett. Au-



Ganz schön nass untenrum! Martina hat's schon geschafft.

ßer die Jungs, die mussten noch wie jeden Abend bis spät in die Nacht Karten kloppen. Alles in Allem eine herrliche Woche, bei der Neulinge und „alte Hasen“ gleichermaßen auf ihre Kosten kamen und alle zufrieden abreisten, entweder nach Hause oder zum nächsten Urlaubsziel.

Peter Schneider



Bergexerzitionen im Verwall

15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Erzbistum Paderborn nahmen vom 28. August bis 2. September 2016 an Bergexerzitionen im Verwall (Vorarlberg) teil.

Bergexerzitionen – das bedeutet einerseits eine mehrtägige, anspruchsvolle Bergtour in den Alpen mit Hüttenübernachtungen, andererseits aber auch Morgen- und Abendandachten, die abwechselnd von den Teilnehmern gestaltet werden, regelmäßiger Austausch über die gemachten Erfahrungen am Abend sowie geistliche Impulse auf dem Weg.

Mit Bernhard Leifeld (Erzbischöfliches Generalvikariat) und Michael Kloppenburg (Dekanat Hochsauerland-Mitte) gibt es im Erzbistum Paderborn zwei ausgebildete Bergexerzitionen-Leiter, die gleichzeitig auch Bergführer sind. Sie boten in diesem Jahr zum vierten Mal Bergexerzitionen für Mitarbeiter des Erzbistums an. Das Angebot spricht sich im Erzbistum immer mehr herum, erfreut sich also wachsender Beliebtheit und wird daher auch zukünftig stattfinden.

Elf Teilnehmer, darunter auch ich, starteten am Sonntag, 28. August, am Bahnhof Pader-

born, vier Teilnehmer waren bereits in den Alpen. Geplant war, sich abends in der Wormser Hütte zu treffen – doch dazu sollte es nicht kommen.

Während wir im Bus unterwegs in Richtung Schruns (Vorarlberg) waren, erreichte uns nach Grenzübertritt nach Österreich ein Anruf von Bernhard Leifeld. Dieser befand sich bereits auf der Wormser Hütte und hatte vom dortigen Hüttenwirt die Information erhalten, dass für den Sonntagabend und auch den kommenden Montag schwere Unwetter angesagt waren. Für uns bedeutete dies: Planänderung.

Denn gleich am ersten Tag hatten wir eine zehnstündige Tour geplant: den Wormser Höhenweg zur Heilbronner Hütte mit 1000 Höhenmetern. Angesichts der Wetterprognose erschien dies den Leitern und auch der Gruppe nun zu riskant.

Die Folge: Der Bus brachte unsere Elfergruppe nicht nach Schruns, von wo aus wir zur Wormser Hütte aufgebrochen wären, sondern nach St. Anton. Von dort aus steuerten wir die Konstanzer Hütte an, die glückli-

cherweise noch Platz für elf Personen hatte. Am nächsten Tag ging es für uns dann von dort aus in drei Stunden zur Heilbronner Hütte, am Abend stießen dann die vier fehlenden Teilnehmer hinzu. Diese, alle vier erfahrene Tourenger, hatten es dann doch gewagt, den Wormser Höhenweg zu gehen, nachdem der Hüttenwirt der Wormser Hütte vorsichtige Entwarnung für den Tag gegeben hatte. Sie legten die mit zehn Stunden angegebene Tour in sage und schreibe acht Stunden zurück.

So richtig begannen die diesjährigen Bergexerziten erst am Dienstag, da unsere Gruppe jetzt erst vollständig war. An diesem Tag führte unser Weg von der Heilbronner bis zur Friedrichshafener Hütte, zunächst im Nebel, dann brach allmählich die Sonne durch die Nebelschwaden, was unserer Wanderung am frühen Morgen über Wiesen und Geröllfelder einen besonderen, fast mystischen Charakter gab. Der Weg führte dann über einen unangenehmen steilen Aufstieg hinauf zum Muttenjoch, einige von uns stiegen noch auf die



Die Kaltenberghütte

Geißspitze (2.779m), die in unmittelbarer Nähe lag.

Von der Friedrichshafener Hütte ging es dann am Mittwoch zur Konstanzer Hütte. Der Weg führte bei strahlendem Sonnenschein hinauf zum Schafbicheljoch, wo wir grandiose Blicke auf nahe gelegene Gletscher genießen konnten.

Dann ging es durch ein malerisches Flusstal mit einem tosenden Wildbach sowie eine Pferde- und Rinderherde hinab zur Konstanzer Hütte, die elf aus unserer Gruppe bereits kannten.

Am Donnerstag stand dann die „Königsetappe“ auf dem Programm: Der Weg führte über gut 1.000 Höhenmeter von der Konstanzer Hütte zur Kaltenberghütte. Der Weg, bei dem das



Gruppenbild im Wildbach

Bergwetter mit allem aufwartete, was es zu bieten hatte (Regen, Nebel, Sonne, Kälte, Wärme...) hatte einige Attraktionen zu bieten: Der erste lange Anstieg hinauf zum Gstaansjoch wurde uns durch unzählige Heidelbeerbüsche versüßt, die voller Früchte hingen.

Der türkisblaue Kaltenbergsee, ein Gletschersee, war ein weiteres Highlight, ebenso der Abstecher auf die Krachelspitze, einem weiteren Gipfel von etwa 2.800 Metern. Auf dem Weg wurden wir aber auch mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert: Von dem über dem See liegenden Kaltenberggletscher sind nur noch einige Reste übrig. Nach gut acht Stunden erreichten wir die Kaltenberghütte, unsere letzte Hütte, glücklich, zufrieden und voller Eindrücke.

lich, zufrieden und voller Eindrücke.

Am Freitag standen nur noch der zweistündige Abstieg nach Langen in Vorarlberg und die Rückfahrt nach Ostwestfalen auf dem Programm.

Fazit: Das Verwall war mir persönlich vorher unbekannt, die Landschaft mit ihren vielen Wildbächen, Seen und Gletschern hat mich absolut begeistert. Eine Erwähnung verdienen auch die Hütten der Region: durchweg freundliche Hüttenwirte, tolles Essen (überall Menü mit drei Gängen) und liebevoll (und teilweise neue – so mein Eindruck) Matratzenlager. Eine Wanderung in dieser Region lohnt sich unbedingt!

Dr. Claudia Nieser



Der Tourenplan: St. Anton (Vorarlberg) - Konstanzer Hütte - Heilbronner Hütte - Friedrichshafener Hütte - Konstanzer Hütte - Kaltenberghütte - Langen (Vorarlberg)



Vom 3.9. - 10.9.2016 sind neun Alpenwanderer mit gutem Schuhwerk, Stock und Rucksack auf dem Weg vom Westfalenhaus bis zur Bielefelder Hütte; fast heimlich - aber in Tirol waren wir auf 2000 Meter und mehr.

Anreise-Tag:

Nach etwas Stau kommen wir gut gelaunt im "Alphotel Oetz" an. Eine gute Adresse für sportliche Urlauber: Saubere Zimmer (recht einfach), gute Küche, tolles Frühstück, super Service, Preis/Leistung top!

2. Tag: Praxmar - Westfalenhaus

Wir starten mit dem Taxi bis nach Praxmar, um dann zu Fuß mit ca. drei Stunden Gehzeit unser heutiges Ziel zu erreichen: unser erster Gastgeber Rinaldo De Biasio im Westfalenhaus. Der Taxifahrer stellt uns die Hauptbewohner auf den Almen vor: "Butterhirsche".

Unser Bauer Heinrich träumt schon von einer eigenen Alm und wir vom Urlaub bei Heinrich. Marianne: "Das machen wir ihm schon schmackhaft!". Nach dem Zimmerbezug

reicht bei Gabi, Claudia, Peter und Marianne noch die Kraft hinauf zum Gipfelkreuz auf der Münsterhöhe. Noch eine Nacht im Westfalenhaus - echt angenehm.



Gruppenbild beim Tourstart am Parkplatz in Praxmar

3. Tag: Tageswanderung vom Westfalenhaus

Die Wanderung bis zum Längentalferner und das Picknick am Gletscherrand sind heute unsere Höhepunkte.



Rinaldo bedankt sich für das Gastgeschenk mit einer Runde Hochprozentigem

Die Murmeltiere sind heute gar nicht fotoscheu und posieren vor der Linse unseres Fotografen Reinhard. Von dem schönen Gastgeschenk aus Paderborn ist Rinaldo ganz angetan! Der Wanderschuh - geschnitzt von Reinhard - findet einen Ehrenplatz in der Gaststube, wir nennen sie ab dann "Die Paderborner Ecke".

4. Tag: Westfalenhaus - Winnebachseehütte

Heute geht es zur Winnebachseehütte zum Hüttenwirt Michi (wir sollen schöne Grüße vom Rinaldo und seiner Schwester bestellen). Einige Höhenmeter durchs Winnebachjoch



"Unsere Rosi" auf dem Weg zur Winnebachseehütte

(2782 m) - es wird echt kalt - Graupel und Nebel fordern uns „Flachlandtiroler“! "Heute gab es ein Geröllfeld der besonderen Art: Berg auf und Berg ab nur Steine - manchmal als Promenade oder als Treppe. Die Wegmarkierungen sind optimal wie eine Perlenkette - besonders bei Nebel. Nach süßem Kakao und Kuchen oder Nudelsuppe genießen einige noch die gute Aussicht vom Hausgipfel "Ernst-Riml-Spitz" (2503 m)", sagt Claudia. Echt HAMMER ist der kurze und knappe Kommentar von Gabi zum heutigen Tag.



Gruppenbild am Zwieselbachjoch

5. Tag: Winnebachseehütte - Schweinfurter Hütte

Die Sonne lacht uns entgegen, ein traumhaft schöner Tag mit viel Abwechslung. Steiler Aufstieg am Zwieselbachjoch (2868 m), teilweise Schnee, tolle Fernsicht bis zur Wildspitze und viele andere Gebirgszüge, einfach genial! Dann kam der lange abwechslungsreiche Abstieg durch das Zwieselbachtal - Natur pur - Geröllfelder, rauschende Bäche, traumhaft schöne grüne Wiesen, Kreuzotter und Murmeltiere zeigen sich uns. Der Tagesausklang in der sehr gastfreundlichen Schweinfurter Hütte (2034 m) im Liegestuhl in der Sonne und bei guten Getränken run-

den diesen schönen Tag ab.
Heute haben wir drei Wegebauer mit Spitzhacke und Brechstange auf den Geröllfeldern gesehen! Danke für das, was sie für uns schaffen!

6.Tag: Schweinfurter Hütte - Dortmund Hütte

Wir sind nach drei Stunden und 750 Hm in der Finstertalscharte (2777 m) angekommen. Es fühlt sich an wie an einer Bushaltestelle: Gelbe Schilder und vier Wandergruppen sind schon da! Die zwei Kletterstellen im Abstieg sind schon recht anspruchsvoll, aber der Blick auf den Finstertal-Wasserspeicher (60Mill. qm) in azurblau - unbeschreiblich. Der Wintersportort Kühtai wirkt sommertags nicht sehr einladend; die Dortmund Hütte könnte besser geführt sein und macht auf uns den Eindruck einer Touri-Hütte, denn hier müssen wir sogar "Kurtaxe" bezahlen. Aber dieser Tag war



Auf dem Knappenweg in Richtung Bielefelder Hütte

erreicht! In der netten Bielefelder Hütte schlafen wir in „Särgen oder Fickelkisten?“ - aber Duschen ist gratis! Das veranlasste einen von uns zum Auszug und den Hinweis auf wesentlich strengere Regeln in der Tierhaltung.

8. Tag: Bielefelder Hütte - Oetz

Von nun an geht's bergab. 1300 m in knapp drei Stunden runter nach Oetz. Noch ein Foto mit Günter an der Viehtränke (wie vor zwölf Jahren), denn für Günter ist hier ein Einschnitt: „Die Berge sollen mit 77 Jahren nicht mehr so hoch sein!“ Schade!
Am Hotel angekommen wird noch eine Weg-



Am Finstertaler Speicherstausee

ein schöner Alpentag!

7. Tag: Dortmund Hütte - Bielefelder Hütte

Es geht auf dem Knappenweg über den Wörgeltalsattel bis zum Wetterkreuzkogel (2591 m). Die Gipfelkreuzfotos auf den großen und kleinen Rossköpfen signalisieren uns: Ziel



Am Ortseingang von Oetz: Ziel der Hüttentour erreicht

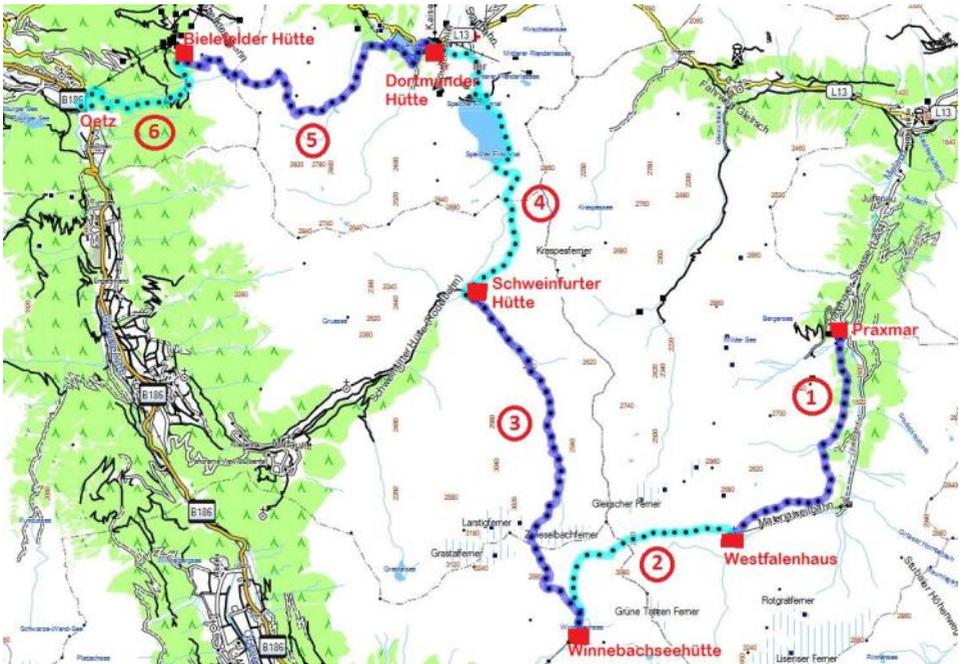
zehrung verspeist und dann geht es für acht Wanderer mit dem Auto gen Heimat, einer bleibt noch und fährt am nächsten Tag mit dem Zug.

Gegen 20 Uhr sind alle wieder im Hochstift angekommen. Danke an Joachim für die gute Wanderplanung. Fazit von Peter: Die Vorstellungen von einer alpinen Wanderung sind sehr unterschiedlich, von sportlich bis Spa-

ziergang, meditieren, schweigsam oder unterhaltsam! Aber alle sind heil über die Berge gekommen.

Das waren also: in 34 Stunden, 64 km, 4200 m hoch und 5200 m runter.

Rosi Wening, Reinhard Kockmann, Gabi Ginzkey, Claudia u. Joachim Mudersbach, Heinrich Rüsing, Günter Suermann, Marianne Fahney u. Peter Fuest



Tourenübersicht mit den einzelnen Etappen:

- 1: Praxmar - Westfalenhaus;
- 2: Westfalenhaus - Winnebachseehütte;
- 3: Winnebachseehütte - Schweinfurter Hütte;
- 4: Schweinfurter Hütte - Dortmunder Hütte;
- 5: Dortmunder Hütte - Bielefelder Hütte;
- 6: Bielefelder Hütte - Oetz

Willi Schumacher bestreitet erfolgreich den "Bödefelder Hollenmarsch"

Der "Bödefelder Hollenmarsch", unter den Extremwanderern in Deutschland mittlerweile bekannt, war in diesem Jahr auch das Ziel von unserem Wanderfreund Willi Schumacher aus Alfien.

Willi bewältigte die 101-Kilometer-Strecke in 22 Stunden. Start war abends um 18:00 Uhr. Die Strecke führte größtenteils auf naturbelassenen Wegen, teilweise über den Rothaarsteig und es waren ca. 2100 Höhenmeter zu bewältigen.

Unter den insgesamt 166 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war Willi einer der ältesten Wanderer. Natürlich war die Strecke sowohl körperlich als auch psychisch eine Herausforderung, aber letztendlich siegte die Willenskraft.

Unser Sektions-Vorsitzender Heiner Dietsch gratulierte Willi Schumacher mit einem Blumenstrauß zu dieser Leistung.



Unser Sektions-Vorsitzender Heiner Dietsch gratuliert Willi Schumacher mit einem Blumenstrauß zur dieser grandiosen Leistung.



Kletterwochenende in Duisburg

Am 18. und 19. Juni 2016 haben einige Familien aus unserer Sektion den Landschaftspark Duisburg Nord unsicher gemacht. Bei der Abfahrt in Paderborn konnten wir nur hoffen, dass der viele Regen, gegen den die Scheibenwischer ankämpfen mussten, sich bis Duisburg legen würde. Zum Glück war es bei der Ankunft an der Nordpark-Hütte auf stolzen 22 Metern über Null etwas trockener.

Nach der Inspektion der geräumigen, gut ausgestatteten Hütte und einer kleinen Stärkung haben wir uns erst mal „unter den Dächern“ warm geklettert. Ganz vorne weg und hoch motiviert kletterte unser jüngster Kletterer, Linus Thienenkamp. Die anderen Kinder genossen derweil erst noch das ausreichend vorhandene Regenwasser in diversen Rinnen und Pfützen. Schließlich hatten dann doch alle Spaß an den alten Betonwänden gefunden und die Gurte und Kletterschuhe kamen bei Groß und Klein zum Einsatz.

Der Regen legte sich und bis die Bunkerwände im Klettersteig trocken genug waren, ging es erst mal auf eine kleine Rallye durchs Gelände des Landschaftsparks. Den angepeilten Cache fanden wir zwar nicht, aber wir sahen viele verwunschene Winkel, an denen sich die Natur die Industriebrache zurück erobert hat oder die liebevoll in Gärten umgestaltet wurden.

Am späten Nachmittag versorgten uns unsere erfahrenen Alpinisten Martina und Dirk mit wichtigem Wissen und Tipps zum Klettersteiggehen. Da die meisten wenig bis keine Erfahrung im Klettersteig mitbrachten, waren wir froh über die kompetente Unterstützung und Anleitung!

Der lange, helle Sommertag machte es dann möglich, am frühen Abend noch flux in den Steig zum Monte Thyso (38 Meter) aufzubrechen. Dirk und Martina übernahmen im Klettersteig den nötigen Support, während sich Töchterchen Mira im Kinderwagen schie-



Abhängen oder Selbstsicherung testen, das ist die Frage!

ben ließ. Dank Peter, der seine Erfahrungen ebenfalls in die Gruppe einbrachte, waren alle Ungeübten bestens betreut und kletterten munter drauf los. Bis unsere Karawane dann die Eisentritte, Querungen im Beton, Leitern und Stahlträger geschafft hatte, war der Hunger groß.

Also nix wie an den Grill und ans Salatbuffet.

Der krönende Abschluss des Tages war dann die kleine Nachtwanderung auf die nahe gelegene Halde. Von dort konnten wir den Blick auf das bunt illuminierte Gelände des Hochofens genießen. Das war eine ganz passable Entschädigung für den an diesem Tag leider nicht begehbaren Hochofen. Das aller schönste Erlebnis des Abends waren aber die unglaublich vielen Glühwürmchen, die sich in den Büschen der Halde nur so tummelten!

Alle Kinder wollten anschließend freiwillig ins Bett und die Zimmerverteilung war fix erledigt. Nach einem kurzen Absacker waren auch die Großen rasch in den Schlafsäcken. Die Nacht war ganz „hüttenmäßig“ kurz. Dafür begrüßte uns der nächste Morgen mit besserem Wetter und endlich Sonnenschein. Als sich der kleine Trupp derjenigen, die Tags

zuvor noch nicht im Steig waren, dahin aufmachen wollten, zog es plötzlich alle wieder gen Monte Thyso und so war die Wand wieder ruck zuck belegt. Gut, dass wir zeitig in den Steig gegangen waren, denn wenn am Wochenende die Sonne lockt, wird es rasch voll am Monte Thyso.

Mittags haben alle noch die letzten Brötchen gefuttert und wir haben die Kletterrouten an den Betonkegeln genutzt.

Am Nachmittag wollten alle gen Heimat und Couch! Die Nachhut, Peter, Matthias, Johannes, Linus, Tino und Uschi haben dann doch noch mal versucht, den Cache zu heben, mussten aber erfolglos abbrechen. Aber den knacken wir noch: „Heute ist nicht alle Tage, wir kommen wieder, keine Frage!“,

Uschi Symann



Pause zwischen den Betonkegeln



Imposante Höhe



Topos lesen ist nicht einfach



In den Wänden des Monte Thyssos



Falsche Aufteilung: 1 Kletterer, 10 Trainer (o.), Sauber, gleich ist die Stelle geschafft!(r.)





Skilanglauf an den Moldauquellen im Böhmerwald

vom 11. bis 18. Febr. 2017, Warming Up Tage 8. - 11. Febr. 2017

„Tagelang tauchte Sonne himmelblau wolkenweit buntes Schitreiben in Glitzerschnee.

In der Nacht war wieder Schnee gefallen: Alle Spuren von Gestern in der Vergangenheit versunken. Sumava – „Die Rauschenden Wälder“ stehen still unter der weißen Last..

Kein Windhauch, kein Flügelschlag, kein Tier verlässt das schützende Geäst. Stille zum Greifen nah. Alles ist neu und unversehrt. Nur unser Atem durchzieht die Luft, unsere Ski wie leises Hufescharren. Darunter murmelt der Bach - irgendwo tief unter unsern Füßen. Der alte Schnee trägt den neuen. Und uns.

Vorsichtig ziehen wir eine Spur in den frischen Schnee, wohlwissend, dass viele Andere nach uns ihr folgen werden. „Hier geht’s lang!“ Eine fertige Spur ist kostbar! Sie führt hindurch, führt hinauf, führt hinüber, führt zusammen, verbindet Täler und Menschen. Unsere Spur!

Bis dann der Loipenschlitten alles ganz neu präpariert; für sanftes und sportliches Gleiten durch diese stille, bezaubernde, und immer wieder neu verzauberte Natur.“ ©BD

Fern von Schnellstraßen- und Großstadtlärm liegt Horská Kvilda, östlich der Moldauquelle auf einer Hochebene, der „Sonnenterrasse“ Sumavas, am Rande des Nationalparks Bayrischer & Böhmer Wald. Gepflegte doppelgespurte Loipen verlaufen auf ausgewählten Wegen mitten durch verschneite Hochmoorlandschaften, einsame Fichtenwälder und verzauberte Täler. Vom Hotel aus ist ein geschlossenes Loipennetz von ca. 200 km erreichbar. Die Loipe zur Moldauquelle erreicht stolze 1.300 Höhenmeter. Die Skifreizeit ist für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

Zunächst bieten wir optional 3 warming up Tage mit speziellem LL- Anfängerunterricht und einfachen Loipen, dann kommt die Hauptwoche für alle. Da das Loipennetz riesig ist, können alle Touren an das Leistungsvermögen der Teilnehmer/Innen angepasst werden.

In der Ski-Pension Rankl finden wir in Doppelzimmern mit Nasszelle ein gepflegtes Quartier bei Vollpension (Frühstück, Lunchpaket, Abendessen).

Die Skifreizeit wird in einer Kooperation mit dem ökumenischen Verein „Die Rufer e.V.“ durchgeführt. Daher gehört das Beten eines Tischgebetes zum Standard sowie eine freiwillige Abendandacht.

Leitung: Peter Dalheimer, Paderborn, Tel. 05251 - 8785664

Kosten (ohne Anreise) im 2-Bett/DZ, Hauptwoche: 11.- 18.2., VP 400,-, Warming Up Tage: 8.- 10.2, VP 150,- Einzelzimmer auf Anfrage möglich,

Anmeldeschluss: Mitte Dezember 2016

Bitte Anmeldeformular bei Peter Dalheimer anfordern

Wetteranalyse

Ein ganz normaler, wechselhafter Sommer 2016

Der Sommer 2016 (meteorologisch vom 1. Juni bis 31. August) war insgesamt ein ganz normaler Sommer im Paderborner Land.

Die Temperatur lag etwas höher als die gültige Referenzperiode von 1961 bis 1990. Dies war den höheren Sonnenscheinstunden zu verdanken.

Die Niederschläge lagen insgesamt im Durchschnitt. Dieses wurde aber von vielen Menschen häufig anders empfunden. Das liegt daran, dass die Mittelwerte, die in diesem Jahr besonders markanten Witterungsabschnitte nicht zum Ausdruck brachten. Betrachtet man den zeitlichen Ablauf, so startete der Sommer fast tropisch mit schwül-warmen Luftmassen, aus denen immer wieder kräftige, lokale Schauer und Gewitter entstanden.

Die höchsten Tagesniederschläge des Sommers mit $42,5 \text{ l/m}^2$ in Dahl und $39,9 \text{ l/m}^2$ in Elsen fielen dann auch im Juni. Nachdem am 18. August (!) in Dahl noch Bodenfrost gemessen wurde, setzte sich zum Sommerende eine ungewöhnlich späte Hitzewelle durch.

Die Durchschnittstemperaturen der drei Sommermonate lagen in Dahl (250 m ü. NN) mit 17,9 Grad (Vorjahr 17,9 Grad), mit 19,9 Grad (Vorjahr 19,8 Grad) in Elsen (110 m ü. NN) über dem 30jährigen Durchschnitt (1961-90) in Bad Lippspringe (DWD) von 16,3 Grad. Die Niederschläge betrugten insgesamt $250,6 \text{ Liter/m}^2$ (318,6) in Dahl, in Elsen $252,6 \text{ Liter/m}^2$ (256,3) und lagen damit über dem langjährigen Mittel von 251,2 Litern.

Die Sonne schien in allen drei Sommermonaten 763,1 Stunden (Vorjahr 811,9), das sind 137,7 Prozent (Vj. 146,4 Prozent) des Mittels (1961-90). Es gab in Dahl 25 (32) Sommertage über 25 Grad und 6 (11) heiße Tage über 30 Grad.

Der Juni war mit 17,3 Grad (15,8) in Dahl und 19,3 Grad (17,7) in Elsen wärmer als der Durchschnitt (1961-90) von 15,3 Grad. Die Niederschläge lagen über dem 30jährigen Mittel von 89,7 Litern, mit 126,2 Litern (64,4) in Dahl und 177,2 Litern (36,5) in Elsen. Der Juni war damit aber der niederschlagreichste der 3 Sommermonate. Trotzdem waren auch die Sonnenstunden mit 266,4 (142,6%) die höchsten des Sommers.

Der Juli war sommerlich warm mit 18,7 Grad (18,8) in Dahl und 21,0 Grad (20,8) in Elsen. Das dreißigjährige Mittel beträgt 16,8 Grad. Die Niederschläge in Dahl mit 67,0 Litern (147,6), in Elsen mit 40,1 Litern (108,5), lagen unter dem Mittel von 88,6 Litern. Die Sonnenstunden waren überdurchschnittlich mit 241,1 (131,8 %).

Die Durchschnittstemperaturen betrugten im August in Dahl 17,7 Grad (19,3), in Elsen 19,5 Grad (21,0) und lagen damit über dem dreißigjährigen Mittel von 16,7 Grad. Die Niederschläge lagen unter dem Durchschnitt von 82,9 Litern, mit 55,4 Litern (106,6) in Dahl und 35,3 Litern (111,3) in Elsen. Dennoch schien die Sonne ebenfalls überdurchschnittlich wie in den Vormonaten mit 355,5 Stunden (=138,8 %).

Der meteorologische Herbst startete mit sommerlicher Note.

Weitere Informationen: www.klima-owl.de.

Walter Rentel

Materialausleihe

Die Sektion Paderborn hält für ihre Mitglieder einige Ausrüstungsgegenstände zur Ausleihe bereit. Derzeit im Ausleihbestand sind folgende Gegenstände:

- **Sitzgurte,**
- **Helme,**
- **Klettersteigbremsen,**
- **Steigeisen,**
- **Eispickel**
- **Lawinenniepser (werden ohne die notwendigen Batterien verliehen),**
- **Lawinen-Schaufel und -Sonde**
- **Weiteres Material auf Anfrage (kein Verleih von Seilen!)**
- **Diverse Bücher, Gebiets- und Kletterführer (AV-Karten nur zur Einsicht)**

Wegen der begrenzten Anzahl der Gegenstände wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

Für Ausrüstungsgegenstände wird zur Zeit pro Gegenstand ein **Kostenbeitrag von 5 Euro/Woche (Lawinenniepser 10 EUR/Woche)** erhoben, der zur Beschaffung neuer Ausrüstung verwendet wird.

Die Sektionsjugend (Minderjährige bis einschließlich 17 Jahre) erhält einen Rabatt von 50 %. Dieser Rabatt gilt auch für Kinder von Sektionsmitgliedern.

Kursleiter, die im Rahmen einer Sektionsveranstaltung ausleihen, haben prinzipiell Vorrang vor allen anderen Sektionsmitgliedern.

Die Ausleihe von Büchern ist kostenfrei.

Bei der Ausleihe ist ein **Pfand** in Höhe des Kostenbeitrag zu hinterlegen. Je Buch/Führer etc. ist ein Pfand von **5 EUR** zu hinterlegen.

Reservierung, Ausgabe und Rückgabe erfolgt in der Regel mittwochs abends ab 20:30 Uhr (vor dem Sektionsstammtisch am letzten Mittwoch im Monat von 19:00 bis 20:00 Uhr) in unserem DAV-Haus:

**Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,
Tel.: 05251/57665
mail@alpenverein-paderborn.de**

Verbindliche Regeln für das Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen:

- Die Nutzung der ausgeliehenen Geräte erfolgt eigenverantwortlich. Die Nutzer müssen vom sachgerechten Gebrauch des Gerätes Kenntnis haben.
- Vor jedem Gebrauch ist ein eigenverantwortlicher Sicherheitscheck von einer erwachsenen Begleitperson vorzunehmen.
Bei festgestellten Mängeln dürfen die Gegenstände nicht mehr verwendet werden.
- Eine Haftung für Sach-/Personenschäden, die bei der Benutzung der ausgeliehenen Geräte entstehen, ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen begrenzt.
- Mängel und Beschädigungen am Material sind bei der Rückgabe unbedingt zu melden.
Bei Verlust oder Beschädigung muss der Wiederbeschaffungswert ersetzt werden.
- Bei verspäteter Rückgabe wird je Gegenstand ein **Säumniszuschlag** in Höhe von 5 EUR pro angefangene Woche (Lawinenniepser 10 (EUR pro angefangene Woche) erhoben.

Mitgliederkategorie ab 1.1.2017	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Vollbeitrag (A-Mitglied) Erwachsene ab 25 Jahren, die keiner anderen Beitragsgruppe zugeordnet sind.	55,00 Euro	20 Euro
Ermäßigter Beitrag (B-Mitglied) Ehe- / Lebenspartner(in) eines Mitglieds mit Vollbeitrag in der Sektion Paderborn (gemeinsame Adresse und einheitliche Bankverbindung!). Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag).	27,50 Euro	15 Euro
Gastbeitrag (C-Mitglied) Mitglieder einer anderen Sektion, die dort eine bestehende A- oder B-Mitgliedschaft haben.	27,50 Euro	-
Junior (D-Mitglied) 18 - 24 Jahre	27,50 Euro	10 Euro
K/J – Kind/Jugendlicher als Einzelmitglied 0 - 17 Jahre	13,75 Euro	-
Familienbeitrag Beide Ehe-/Lebenspartner (A-Mitglied + B-Mitglied) zuzüglich 2,50 je Kind (bis 17 Jahre). Für Kinder im Familienverbund keine Aufnahmegebühr.	82,50 Euro + 2,50 Euro/ Kind	35 Euro

Bitte beachten:

Keine Barzahlung — nur Einzugsermächtigung möglich. Bankgebühren bei Lastschrift-rückgabe müssen mit 5 Euro berechnet werden.

Stichtag für die Einstufung ist das Alter am 01. Januar des Beitragsjahres. Die Umstufung bei Überschreiten einer Altersschwelle erfolgt zu Beginn des Folgejahres. Bei Vereinsbeitritt ab dem 01. September halbiert sich der Beitrag für das laufende Jahr.

Kündigung:

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie wird nur wirksam, wenn Sie bis zum 30. September des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen ist!

Anschrift / Bankverbindung:

Bitte melden Sie jede Änderung ihrer Adresse oder Bankverbindung sofort an die Geschäftsstelle der Sektion Paderborn. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung unseres Sektionsheftes und der DAV-Zeitschrift Panorama. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit.

Unsere Kontoverbindung:

Sparkasse Paderborn-Detmold,

IBAN: DE77 4765 0130 0001 0193 89, BIC: WELADE3LXXX

Aufnahmeantrag (Bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert
hier die Adresse der gewünschten
Sektion eintragen.

An die Sektion

Paderborn

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Heinrich-Lücking-Straße 33

D-33098 Paderborn

Hauptantragsteller

Name	Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)
Straße/Hausnummer	
PLZ/Wohnort	
Telefon	Mobil
E-Mail	
Ort, Datum	
Unterschrift (Bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)	

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partner	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift der/des gesetzlichen Vertreter/s	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Diese Familienmitglieder sind bereits in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion / oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnr. (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name Kontoinhaber

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

widerrüflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes

Name des Kreditinstitutes

BIC

Kontonummer

Bankleitzahl

IBAN
DE

Ort, Datum

Unterschrift (Bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am	



Alpines Notsignal

Hör- oder sichtbares Zeichen bzw. Rufen;

- Sechs Mal innerhalb einer Minute
- Signal jeweils nach einer Minute wiederholen
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute

Alpine Auskunft:

- ☎ DAV: 0049 (0)89-29 49 40
- ☎ OeAV: 0043 (0) 512-58 78 28
- ☎ AVS: 0039 0471-99 99 55
- ☎ OHM: 0033 (0) 450-53 22 08

Alpiner Wetterbericht:

- ☎ Gesamter Alpenraum (Abruf):
0049 (0)89-29 50 70
- ☎ Persönliche Beratung:
0043 (0) 512-29 16 00
- ☎ Südtirol: 0039-0471-27 11 77
- ☎ Schweiz:
in der Schweiz vom Handy: 162
aus dem Ausland: 0041-848-800 162
- ☎ Frankreich: 0033 (0)892-680 274

ASS Versicherungsschutz:

- ☎ Notruf: 0049 (0)89-306 570 91

Bergrettung:

- ☎ Europaweit über Mobilfunk: 112
- ☎ Bayern (Leitstelle): 112
- ☎ Österreich: aus dem Inland: 140
aus dem Ausland: 0043 512
- ☎ Schweiz: aus der Schweiz: 14 14
im Kanton Wallis: 144
aus dem Ausland: 0041 333-333-333
- ☎ Italien: 118
- ☎ Slowenien: 112
- ☎ Frankreich: zentraler Notruf: 15
Chamonix: 0033 450-53 16 89

Lawinenlagebericht: ☺: pers. Beratung,
☎: Ansage, ☎: Faxabruf)

Deutschland:

- Bayern: ☎: 089-92 14 12 10

Österreich:

- Tirol: ☺: 0043-512-581 839
aus D: ☎: 0043-512-581
aus AU: ☎: 839 503 bzw. 0800-800 503 *
☎: 0043-512-58 09 15
- Vorarlberg: ☺: 0043-5574-511
☎: 0043-5574-201-1588
- Salzburg: ☺: 0043-662-8042-2170
- Oberösterreich: ☎: 0800-50 15 88 *
- Kärnten: ☺: 0043-664-620 22 29
☎: 0043-50536-1588
- Steiermark: ☺: 0043-316-24 22 00
☎: 0800-31 15 88 *, ☎: 0043-316-24 23 00

Schweiz:

- aus dem Inland: ☺: 081-417-01 11,
☎: 187, ☎: 0900-59 20 21
- aus dem Ausland:
☺: 0041-81-417-0111, ☎: 0041-848-800 187

Italien/Südtirol:

- ☺: 0039-0471-414 740,
☎: 0039-0471-414 740,
☎: 0039-0471-270 555/-271 177

Frankreich:

- ☎ aus dem Inland: 08-3668 10 20
- ☎ aus dem Ausland: 0033-8926 81020

*: nicht v. Ausl. u. mit deutschen Handys!

Alle Angaben ohne Gewähr, bitte zur Sicherheit jeweils prüfen!

http://www.alpenverein.de/dav-services/alpine-auskunft/alpine-telefonnummern_aid_10705.html



DAV-Haus	Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn mail@alpenverein-paderborn.de www.alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05251/57665 Fax: 05251/892201
1. Vorsitzender	Heiner Dietsch (Geschäftsstelle) heiner.dietsch@stb-dietsch.de Heinrich-Lücking-Straße 33 33098 Paderborn	Tel.: 05251/73387 Tel.: 0170/9159358 Fax: 05251/760829
2. Vorsitzender	Dr. Christian Hennig christian.hennig@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0175/1866569
Schatzmeisterin	Ida Dietsch ida.dietsch@stb-dietsch.de	Tel.: 05251/73387
Schriftführerin	Dr. Claudia Nieser schriftfuehrerin@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0171/1866726
1. Beisitzer und Seniorenwart	Franz-Josef Mertens	Tel.: 05251/4418
2. Beisitzerin und Familien- wartin	Silke Lühnen-Schilling familie@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0151/40423926
Wanderwart (Beirat)	Peter Fuest wandern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 02955/7481878 Tel.: 0170/3437036
Kletterwart (Beirat)	Bernd Nowotzin klettern@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0175/5577578
Ausbildung; Umwelt und Naturschutz (Beirat)	Georg Schwägerl ausbildung@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0162/9248363
Jugendreferent	Leon Tebbe leon.tebbe@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0176/70265580
Hauswart (Beirat)	Stefan Pfoehler stefan.pfoehler@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 0176/32960038
Redaktion (Beirat)	Reinhard Kockmann redaktion@alpenverein-paderborn.de	Tel.: 05254/69038

... das Geschäft, das
ausrüstet und anzieht ...



Bahnhofstraße 14, 33142 Büren
Telefon: 0 29 51 - 93 68 18

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 16.00 Uhr

www.compass-bueren.de



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post